



XQ 354




DER BINDEBOGEN

Januar 1994



... Qualität



Unsere älteste Produkt
ist 350 Jahre auf dem Markt,
unsere neueste drei Wochen.
Gut so.

Unter den 330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im **grössten Musikhaus** der Schweiz gibt es anerkannte Spezialisten für die Restauration alter Meistergeigen, es gibt Klaviertechniker, Musiklehrerinnen, CD-Freaks und Verkäufer, die Ihnen auch gerne erklären, was ein 16faches oversampling bedeutet.

Wir haben uns nie auf einen Stil konzentriert, sondern immer darauf, allen Musikwünschen gerecht zu werden. Und das immerhin seit 1807 mit Erfolg.

MusikHug

Zürich, Limmatquai 28-30, Telefon 01/251 68 50

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH

Florhofgasse 6, 8001 Zürich, Telefon 251 89 55

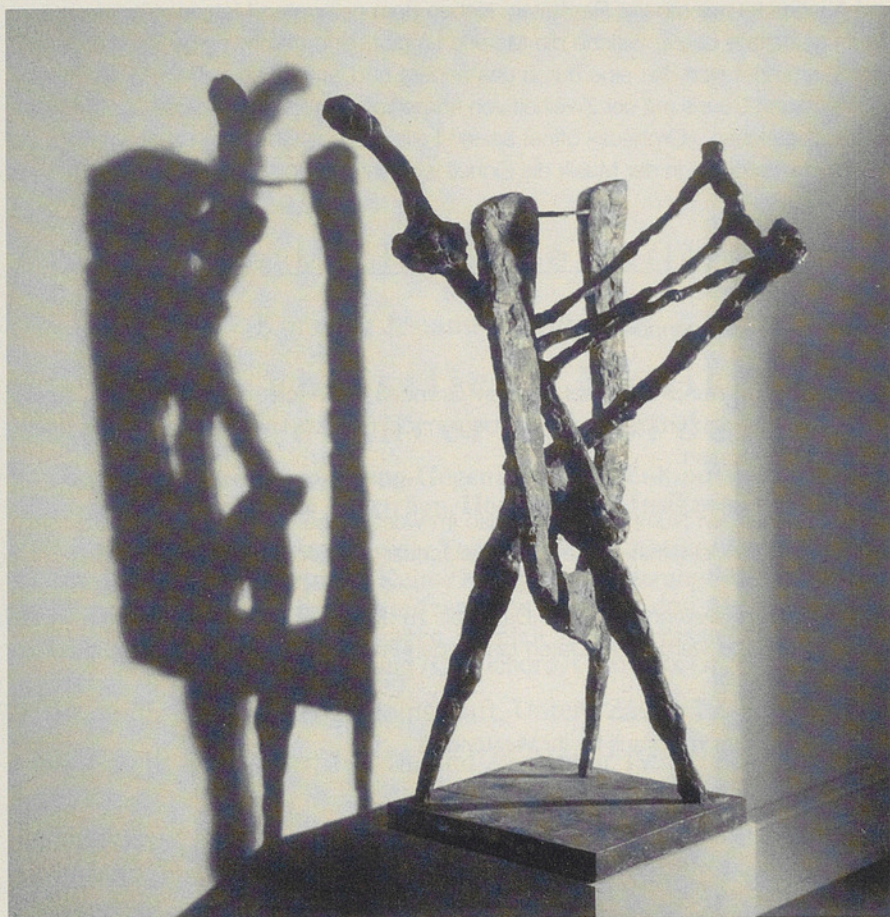
Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Kurt Huber, c/o Konservatorium Zürich

Abonnement: Schweiz Fr. 10.– / Ausland Fr. 12.–

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im Januar 1994



«Orpheus 1960» (Louis Conne)

«Orpheus 1960»

Seit einigen Wochen steht im Treppenhaus des Konservatoriumsgebäudes eine moderne Plastik des Zürcher Künstlers Louis Conne. Dieses Werk mit dem Titel «Orpheus 1960» hat der Kanton Zürich unserer Schule in verdankenswerter Weise als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt.

Die Plastik «Orpheus 1960» des 1905 in Zürich geborenen Künstlers **Louis Conne** ist in einer Zeit entstanden, in welcher der Künstler das plastische Volumen der figürlichen Rundplastik, welches der vom Neoklassizismus geschaffenen Grundlage entspricht, aufgibt. Seine Figuren zeigen sich weitgehend entmaterialisiert, skeletthaft, als Träger und Ausdruck unsichtbarer Realitäten. Neben dem geformten Material erlangt die zum Raum gestaltete Leere, welche die Materie umgibt, eine gleichwertige Bedeutung. So vervollkommenet sich das eine durch das andere und zeigt in seiner Weise die Auseinandersetzung Conns mit der Zweiheit von körperlich-materiellen und seelisch-geistigen Existenzbereichen. «Orpheus» öffnet seinen Leib, um aus ihm Saiten zu gewinnen, die es ihm ermöglichen, in der Musik die Einheit wiederzufinden. *K. Huber*

Ein Wort zum vorliegenden Bindebogen

Aus technischen und organisatorischen Gründen sehe ich mich veranlasst, bereits im Februar, auf den Frühjahrssemesterbeginn, die nächste Nummer des Bindebogens erscheinen zu lassen.

In der vorliegenden Nummer werden also im wesentlichen Meldungen berücksichtigt, bei welchen die Meldefristen in die Monate Januar und Februar fallen.

Im Veranstaltungskalender sind die Daten bis zu den Sportferien aufgenommen. In der Februar-Ausgabe werden die Daten bis zu den Frühlingsferien (23. April 1994) aufgeführt.

Ich bedanke mich im voraus für Ihr Verständnis.

K. Huber

Wettbewerbe und Musikpreise

Vom Verein «Freunde der Musik und des Belcanto» wurde im Rahmen des diesjährigen Wettbewerbes **David Keller**, Schüler der Gesangsklasse von Ulrich Studer, mit einem Förderpreis ausgezeichnet.

Wir gratulieren dem Preisträger herzlich.

Freie Musikschule Zürich

Kurs mit Johann Sonnleitner

Die christliche Musik im Spiegel ihrer Tonordnung

Geschichtliche Entwicklung-Gegenwartslage-Zukunftsimpulse
Drei Musikabende (Vorträge, Hörstudien, Musikbeispiele)

In einer einführenden Darstellung der Tonsysteme der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit wird versucht, Keime heutiger Erweiterungs-Bestrebungen bereits in historischen Versuchen aufzuspüren. An allen drei Abenden werden reichlich Musikbeispiele erklingen, gespielt auf Tasteninstrumenten in verschiedener Stimmung (Clavichord, Cembalo, Orgel).

Ort: Kapelle der Christengemeinschaft, Untere Zäune 19, 8001 Zürich

Daten/Zeit: Dienstags, 11., 18. und 25. Januar 1994, um 20.15 Uhr

Kosten: Fr. 75.-

Anmeldung:

Sekretariat der FMZ

Frau B. Stauffer-Braun, Aretshalden, CH-8607 Seegräben

Tel.: 01/932 47 03

Schulleitung

Unterrichtsbeginn Frühjahrssemester 1994

Berufs- und Hochschule: Montag, 28. Februar 1994

Allgemeine Musikschule: Montag, 28. Februar 1994

Begrüssung und Orientierung der Neueintretenden an der Berufsschule:

Montag, 28. Februar 1994, 16.00 Uhr, Zimmer 209

(Unterrichtsbeginn: Montagvormittag gemäss Stundenplan)

Aufnahmeprüfungen der Berufs- und Hochschule

Anmeldeschluss für das Herbstsemester 1994/95: 31. März 1994

Aufnahmeprüfungen:

Theorie und Gehörbildung schriftlich: 28. Mai 1994

Hauptfach praktisch: 1.-4. Juni 1994

Theorie und Gehörbildung mündlich: 13./14. Juni 1994

Theorie-Vorkurs

Der Theorie-Vorkurs bietet eine Vorbereitung auf den theoretischen Teil der Aufnahmeprüfung. Ein Informationsblatt ist auf den Sekretariaten erhältlich.

Anmeldefrist: 30. April 1994 / Kursbeginn: 1. Juni 1994

Vordiplom

Wir machen alle im Herbstsemester 1992 eingetretenen Studierenden (Gesang: Eintritt Herbstsemester 1991) darauf aufmerksam, dass sie sich im Frühjahrssemester 1994 für das Vordiplom anzumelden haben, sofern diese Prüfung noch nicht bestanden ist.

Abschlussprüfungen im Frühjahrssemester 1994

1. Diplomprüfungen

Mindestens sechs Monate vor dem gewünschten Diplomtermin muss die vom Hauptfachlehrer mitunterzeichnete Repertoireliste auf dem Sekretariat eingereicht werden. Vier Monate vor der Hauptfachprüfung wird das Diplomprogramm bekanntgegeben.

2. Pflichtfachprüfungen

Für alle Prüfungen haben sich die Studierenden – nach Rücksprache mit dem Fachlehrer – selbst auf dem Sekretariat anzumelden.

Anmeldung: bis 31. März 1994

Prüfungsfächer und Prüfungstermine werden an der Info-Wand publiziert.

Planung der Studienwochen 1994

15.–22. April 1994	Interne Orchester-Arbeitswoche
11.–17. September 1994	Externe Studienwoche in Magliaso
21.–26. November 1994	Chor- und Orchesterwoche gemeinsam mit dem Konservatorium Winterthur

Zusätzliche Informationen werden in der nächsten Nummer des Bindebogens und an den Info-Wänden bekanntgegeben.

Saiten:

Pirastro
Jargar
Dominant
Kaplanetc.

andrea PANITZ
Geigenbauer Luthier Liutaio

Froschaugasse 20 - Zürich Altstadt
250 m vom Konsi

Verwaltung

An- und Abmeldung

Anmeldung für das Herbstsemester 1994/95

Berufs- und Hochschule: 31. März 1994

Allgemeine Musikschule: 31. Mai 1994

Abmeldung auf Ende des Frühjahrssemesters 1994

Berufs- und Hochschule: 15. April 1994

Abmeldungen sind schriftlich – versehen mit dem Visum der Lehrerin oder des Lehrers – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester und solche, die ein fakultatives Nebenfach oder ein Wahlfach im Frühjahrssemester nicht mehr besuchen wollen.

Allgemeine Musikschule: 31. Mai 1994

Die entsprechenden Formulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Schulgeldermässigungen für das Frühjahrssemester 1994

Gesuche um Schulgeldermässigung für das Frühjahrssemester 1994 sind bis spätestens *2. Februar 1994* bei den Schulsekretariaten einzureichen, wo auch die nötigen Formulare zur Verfügung stehen.

Unvollständige oder verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

An ausserkantonale Schüler der Allgemeinen Musikschule wird in der Regel keine Schulgeldermässigung gewährt.

Bemerkungen:

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuches ist der vorherige Besuch des Konservatoriums während mindestens eines Semesters.
2. Von den Absolventen der Berufs- und Hochschule wird erwartet, dass sie sich vor Einreichung des Gesuches um ein Stipendium ihres Wohnsitzkantons beworben haben. Der Entscheid der Stipendienstelle ist dem Gesuch beizulegen.

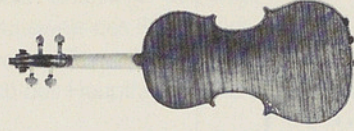
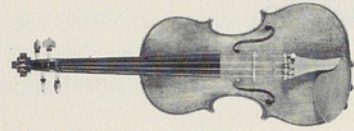
RUDOLF ISLER, GEIGENBAUMEISTER

Glarus
Zürich

Tel. + Fax: 058 61 40 35
Tel. 01 262 45 82

BAROCKE UND MODERNE
STREICHINSTRUMENTE

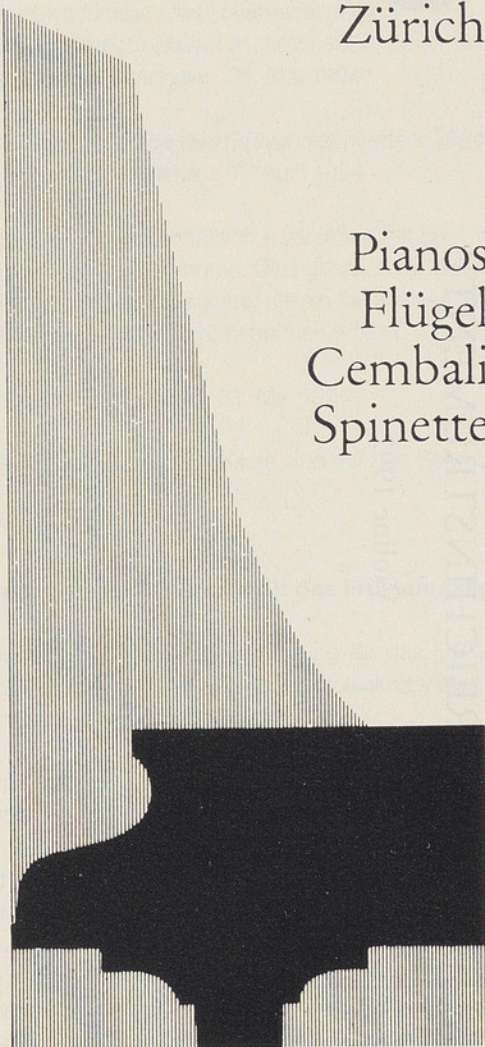
Violine 1992



*Nur 200m vom Kosi entfernt, Hirschengraben 22, beim Kunsthaus.
Geöffnet Mittwoch bis Samstag.*

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

3. Dem Gesuch sind ferner beizulegen:
 - a) Steuerausweis des Bewerbers
 - b) Steuerausweis der Eltern
 - c) Zeugnis des Hauptfachlehrers

4. Die Gewährung einer Schulgeldermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.

Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule

(für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des Semesters, das der Rekrutenschule vorangeht – *versehen mit der Unterschrift des Hauptfachlehrers* –, schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Jugendtarif für erwachsene Schülerinnen und Schüler der Allgemeinen Musikschule

Für Erwachsene, die noch im Studium stehen oder eine Berufslehre absolvieren und nicht berufstätig sind, gelten die Schulgeldansätze für Jugendliche. Der Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden.

Bitte beachten Sie, dass das Frühjahrssemester 1994 am 28. Februar 1994 beginnt und Ihre Ausweise somit spätestens bis zum 10. März 1994 abgegeben sein müssen. Studierende der Universität und der ETH sollten die Bescheinigung abgeben, die für das Wintersemester 1993/94 ausgestellt wurde.

Studierende des SMPV, die an der Allgemeinen Musikschule das Hauptfach belegen, haben dem Schülersausweis des SMPV noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers oder der Hauptfachlehrerin beizulegen:

Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

Bibliothek

Die Bibliothek am Konservatorium ist wie folgt geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag je von 10.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr,
Freitag von 10.00 bis 12.30 Uhr.

Die Bibliothek ist Angehörigen des Konservatoriums sowie Fachinteressierten zugänglich.

Parkplätze

Sämtlich Parkplätze vor dem Konservatorium sind ausschliesslich für das Lehr- und Verwaltungspersonal reserviert. Parkberechtigt sind nur Wagen mit der Vignette des Konservatoriums. Diese ist in der Buchhaltung des Konservatoriums bis spätestens **28. Februar 1994** zu beziehen. Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.

Reparaturen:

andrea PANITZ
Geigenbauer Luthier Liutaio

Froschaugasse 20 - Zürich Altstadt
250 m vom Konsi

Lehrerkonvent

Einladung an alle Lehrerinnen und Lehrer

Der ordentliche **Lehrerkonvent 1994** findet am Donnerstag, 3. Februar 1994, 18.30 Uhr, im Kammermusiksaal II statt.

Zum traditionellen **Semesterapéro** treffen wir uns am Donnerstag, den 10. Februar 1994, um 18.30 Uhr, in der Cafeteria des Konservatoriums.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für den Konventsvorstand
Der Präsident
Daniel Knecht

Streichinstrumente:

Bögen:

aNDREA PaNÍTZ
Geigenbauer Luthier Liutaio

Froschaugasse 20 - Zürich Altstadt
250 m vom Konsi

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule
Sprechstunden nach Vereinbarung
Anmeldung auf dem Direktionssekretariat

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule
Konservatorium: Dienstag, 11.00–11.30 Uhr
Mittwoch, 10.00–11.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Hans Som, Abteilung Allgemeine Musikschule
Konservatorium: Montag, 17.00–19.00 Uhr
Haus Seefeld: Dienstag, 17.00–19.00 Uhr

Karl Scheuber, Abteilung Schulmusik
Freiestrasse 56: Dienstag, 17.30–18.30 Uhr
Anmeldung auf dem Sekretariat (Florhofgasse) erwünscht

Marianne Siegwolf, Rhythmikseminar
Nach Vereinbarung, Dienstag, 17.30–18.30 Uhr, Anmeldung unter Telefon (01) 251 28 75

Kurt Huber, Vorberufsschule
Vor Anmeldung auf dem Direktionssekretariat

Werner Ulrich, Verwaltungschef
Konservatorium: Dienstag, 9.00–11.00 Uhr
Donnerstag, 14.00–16.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Haus Seefeld: nach Vereinbarung, Voranmeldung auf den Sekretariaten

Telefon: Sekretariat Konservatorium (Florhofgasse) (01) 251 89 55
Sekretariat Haus Seefeld (Florastrasse) (01) 383 61 46

Hauswart
Bürozeiten: Montag–Freitag, 14.00–16.00 Uhr, Telefon (01) 251 99 63
(für Saalreservationen und Proben)

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen: Mittwoch, 27. Januar 1994

In der nächsten Ausgabe werden die Veranstaltungen vom 28. Februar 1994 bis 23. April 1994 veröffentlicht.

Ferienkalender

Sportferien 1994:

Montag, 14. Februar–Samstag, 26. Februar 1994

Semesterbeginn, Frühjahrssemester 1994:

Montag, 28. Februar 1994

Frühlingsferien:

Montag, 25. April–Samstag, 7. Mai 1994

Sommerferien:

Samstag, 16. Juli–Samstag, 20. August 1994

Schuljahresbeginn 1994/95, Herbstsemester:

Montag, 22. August 1994

Am Donnerstag vor Ostern und am Mittwoch vor Auffahrt wird die Schule um 19.00 Uhr geschlossen. Öffnungszeiten der Sekretariate: 8.30–11.30, 14.00–16.00 Uhr.

Am Samstag vor Ostern bleibt die Schule geschlossen.

Veranstaltungen

Beim Vermerk – Kleiner oder Grosser Saal – findet die Veranstaltung im Konservatorium an der Florhofgasse 6 statt.

Der Kleine Saal befindet sich im 3. Stock. Für ältere oder gehbehinderte Besucher ist die Benützung des Aufzugs – im Parterre am Ende des linken Korridors – gestattet.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Musik Hug AG und Jecklin & Co. AG.

Veranstaltungen der Berufs- und Hochschule

Januar bis Februar 1994

Forum

17.30 Uhr, Kleiner Saal (oder spezielle Angaben)

- Do 6. 1. Violinklasse Mariann Häberli
Di 11. 1. Klasse Martin Schlumpf, Improvisation
Mi 12. 1. Violoncelloklasse Walter Grimmer
Do 13. 1. Kammermusik- und Elementarensembleklasse
Walter Grimmer
Di 18. 1. Liedklasse Daniel Fueter
Mi 19. 1. Liedklasse Daniel Fueter
Do 20. 1. Klarinetten- und Kammermusikklasse
Elmar Schmid
Mi 26. 1. Studio für Alte Musik: Kammermusikklassen
Kees Boeke, Johann Sonnleitner, Matthias Weilenmann

Bühler Druck
... der Generalunternehmer
für Ihre
Drucksachen

bühler
druck

Gutenbergstrasse 6
8027 Zürich
Telefon (01) 201 36 00
Fax (01) 202 29 78

- Do 27. 1. Gesangsklasse Kurt Huber
 Di 1. 2. Gesangsklasse Rudolf A. Hartmann
 Mi 2. 2. Violinklasse Matthias Boegner
 Do 3. 2. Klarinetten- und Kammermusikklasse
 Elmar Schmid
 Di 8. 2. Oboenklasse Thomas Indermühle
 Do 10. 2. Klavierklasse Martin Christ

Rezital, Prüfungskonzert

(Konzertreifeprüfung K / Solistendiplom S)

Grosser Saal (oder spezielle Angaben)

- | | | | |
|----|--------|---|------------------------------------|
| Sa | 16. 1. | Kantorenprüfung Theophil Handschin
(Klasse Jean-Pierre Druey)
Vreni Winzeler (Klasse Beat Raaflaub)
<i>Kirche St. Johann, Schaffhausen</i> | 17.00 Uhr |
| So | 23. 1. | Kantorenprüfung Andreas Zwingli
(Klasse Klaus Knall)
Kantatengottesdienst
<i>Predigerkirche Zürich</i> | 10.00 Uhr |
| Di | 25. 1. | Valentin Marti, Saxophon
(Klasse Marcus Weiss) | K 19.30 Uhr |
| Fr | 28. 1. | Frank Spekhorst, Gitarre
(Klasse K. Ragossnig) | K 18.00 Uhr |
| Mo | 31. 1. | Chorleiterprüfung
Christof Hanimann
(Klasse Karl Scheuber)
<i>Grosser Saal, Konservatorium</i> | 17.30 Uhr |
| Do | 3. 2. | Jassen Entchef, Oboe
(Klasse Thomas Indermühle) | K 19.30 Uhr |
| Fr | 4. 2. | Flurina Pfister, Schlagzeug
(Klasse Horst Hofmann) | K 19.30 Uhr |
| Mi | 9. 2. | Emanuela Stara, Klavier
(Klasse Jürg von Vintschger)
Elisabetta Conti, Klavier
(Klasse Jürg von Vintschger) | K 18.00 Uhr
K 19.30 Uhr |
| | | Kaspar Zimmermann, Oboe
(Klasse Thomas Indermühle) | K 19.30 Uhr
<i>Kleiner Saal</i> |

Orchester, Chor, Sonderveranstaltungen

Fr	7. 1.	Lehrerkonzert Peter Leisegang, Violoncello Beata Welti, Klavier	19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Do	20. 1.	«Russische Woche» Probenarbeit mit den Komponisten	16.00 Uhr
		«Sakrale Gattungen in der russischen Postavantgarde»	19.00 Uhr <i>Kleiner Saal</i>
Fr	21. 1.	Vortrag von Vladimir Tarnopolsky «Elektronische Musik in Russland» Vortrag von Alexander Sokolov (in englischer Sprache)	20.30 Uhr <i>Kleiner Saal</i>
Di	25. 2.	Konzert IGNM-Zürich Leitung: Gerald Bennett und Cornelius Schwehr Aktuelle Russische Komponisten «Workshop»	17.30 Uhr <i>Kleiner Saal</i> 19.30 Uhr <i>Kleiner Saal</i>
		IGNM-Konzert	

Veranstaltungen der Allgemeinen Musikschule

Januar bis Februar 1994

Vortragsübung

Kleiner Saal (oder spezielle Angaben)

Mo	24. 1.	Klavierklasse Daniel Knecht	19.30 Uhr
So	30. 1.	Jugendorchester des Konservatoriums Zürich Leitung: Howard Griffiths	17.00 Uhr
			<i>Kirchgemeindehaus Kilchberg</i>
Mo	31. 1.	Klavierklassen Irmtraut Mazurkewitz und Hans Brast	19.30 Uhr
Sa	5. 2.	Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren	16.30 Uhr
Mo	7. 2.	Schüler der Vorberufsschule musizieren	19.30 Uhr

Ihr Partner für alle Versicherungen

Beratung in allen Versicherungsfragen.
Neutrale Revision Ihres Versicherungsportefeuilles.
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.
Hilfe bei Schadenfällen.
Abschluss sämtlicher Versicherungen.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



inter
Versicherungstreuhand AG

Kreuzplatz 20, 8008 Zürich
Postfach, 8029 Zürich
Telefon 01/252 37 17

Postcheckkonto 80-1972
Bank: Zürcher Kantonalbank
Telegramm: Intervers

P. P.
8001 Zürich

Zentralbibliothek Zürich
Zähringerplatz 6, Postfach
8025 Zürich



*Computer, die Noten
schreiben? Wo führt
das bloss hin?*

An die Rämistrasse 42.

Dort, im Soundlab, sind die Räume voller Klänge, die Sie selber erzeugen und erforschen können. Oder wir für Sie. Auf Keyboards, Synthesizers, Workstations. Auch im Verbund mit ganzen MIDI-Studios. Und mit Computer-Programmen, die das Gespielte gleich als Arrangement ausdrücken und drucken. Zukunftsmusik? Im Soundlab können Sie sie jetzt schon spielen, mieten und kaufen. Jecklin Soundlab: in Zürich am Pfauen, Rämistr. 42, und im Glattzentrum.



Jecklin

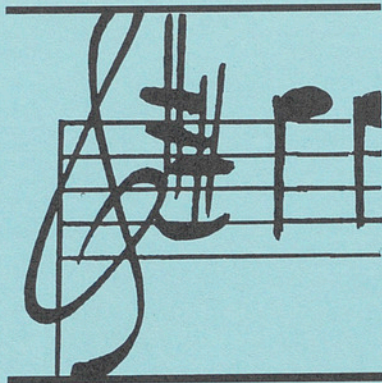


XQ 359



DER BINDEBOGEN

Februar 1994



... Musikalien



*Von den Czerny-Etuden
bis zu den Meistersingern,
vom Köchelverzeichnis
bis zum Jazzlexikon:
Unsere Musikalienabteilung.*

Ob Musiklehrer, Schüler, Opernsängerin,
Pop-Gitarrist, Musikwissenschaftler
oder Chordirigent: Noten brauchen alle.
Und nicht irgendwelche, sondern eben
die Ausgabe von Köhler revidiert oder mit
der Kadenz von Joachim oder in der
Urfassung von anno dazumal oder für
Elektrobass solo.

In unserer **Musikalienabteilung**
weiss man, wovon Sie sprechen. Und was Sie
lesen oder spielen möchten.

M u s i k H u g

Zürich, Limmatquai 28-30, Telefon 01/251 68

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH

Florhofgasse 6, 8001 Zürich, Telefon 251 89 55

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Kurt Huber, c/o Konservatorium Zürich

Abonnement: Schweiz Fr. 10.– / Ausland Fr. 12.–

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im Februar 1994

Aus der Redaktionsstube

Seit wenigen Tagen flimmert nun auch auf dem Schreibtisch des Bindebogen-Redaktors ein Computerbildschirm. Neue Möglichkeiten zur Gestaltung unserer «Hauszeitung» bieten sich nun an. Ein neuer Bindebogen ist damit freilich noch nicht entstanden. Dies ist aber auch gar nicht so einfach, sind doch sehr klare Bedingungen an dieses Medium gestellt.

Der Bindebogen ist das offizielle Organ unserer Schule. Er hat die Informationen zu enthalten, welche den reibungslosen Ablauf eines Semesters bzw. eines Schuljahres für alle Beteiligten ermöglichen, vermittelt also Daten, Termine sowie Rechtsgrundlagen, welche vom Ansprechpartner zu beachten sind. Und dies alles in gefälliger, attraktiver, übersichtlicher Form, bei vierteljährlichem Erscheinen und obendrein möglichst kostengünstig.

Zugegeben, es ist nicht sehr unterhaltsam, Artikel über Prüfungstermine, Schulgeld, Redaktionsschluss und einem Hinweis auf Privatunterricht in den Räumen der Schule nachzulesen. Wir erweisen aber der Sache einen geschätzten Dienst, wenn wir es dennoch tun. Mit der vorliegenden Ausgabe möchte ich versuchen, Sie wenigstens von dieser Lektüre in der «Mai-Nummer» zu entlasten.

Der Februar-Bindebogen vermittelt alle Informationen, welche für das ganze Frühjahrssemester von Bedeutung sind und die termingerechte Planung des Herbstsemesters ermöglichen. Auf diese Weise sollte es gelingen, die Mai-Nummer ausschliesslich für den Veranstaltungskalender, für einzelne Kurs-Informationen, welche jetzt noch nicht beizubringen sind, und weitere interessante Beiträge aus der «Welt der Künste» zur Verfügung zu halten. Der Redaktor ist Ihnen übrigens für solche lesenswerte Beiträge dankbar.

Ich hoffe, dass damit ein erster Schritt für einen «neuen Bindebogen» gemacht werden kann. Für Ihre Unterstützung bedanke ich mich im voraus.

Kurt Huber

«D'Horchhäxe»

Ein Projekt der Allgemeinen Musikschule

Bericht von Andreas Nick

Vor etwa anderthalb Jahren äusserte Peter Wettstein mir gegenüber den Gedanken, dass es doch wünschenswert wäre, nach Möglichkeiten zu suchen, «Neue Musik» in irgendwelcher Form schon an Kinder und Jugendliche heranzutragen. Dazu müssten sich wohl auch Komponisten «Neuer Musik» bereitfinden, Musik zu schreiben, die attraktiv und einfach genug wäre, so dass sie von Kindern realisiert werden könnte. Auch ich war schon mit solchen Versuchen konfrontiert worden, und hatte, angeregt dadurch, 1988 eine Kinderoper geschrieben und bereits zweimal realisiert – «D'Horchhäxe».

Also schlug ich Hans Som, in dessen Kompetenzbereich das neue Projekt «Kind und Komponist» liegt, vor, eine Neuauflage der «Horchhäxen» als Startprogramm für diese neue und faszinierende Aufgabe ins Auge zu fassen.

Da für die Realisation dieser Kinderoper zwischen 60 und 100 Kinder nötig sind, lag die Idee nahe, die andern beiden Musikschulen der Stadt Zürich in unsere Pläne einzubeziehen. So geschieht es nun zum ersten Mal in der langjährigen Geschichte der Musikschulen der Stadt, dass sie ein so gross dimensioniertes Projekt gemeinsam realisieren wollen.

In dieser Form beteiligten wir uns am Wettbewerb von Musik Hug «Konzert extra für Chind» und erhielten bei insgesamt 17 Eingaben den Preis zuerkannt. Bald stellte sich heraus, dass Musik Hug in viel weitgehenderer Art unser Projekt mittragen wollte, nämlich als Veranstalter in Kooperation mit den drei Schulen. Das bedeutete nicht zuletzt eine grosse finanzielle Hilfe für die gesamte Produktion und das in einer Zeit, wo man andernorts nurmehr darüber nachdenkt, wie und wo Geld eingespart werden könnte.

Als letzte Steine in unserem komplizierten, vielfarbigen «Horchhäxenmosaik» fehlten uns noch zwei kompetente Künstler für Regie und Bühnenausstattung. Wir fanden sie in Paul Suter und seiner Frau Season Chiu, beide bekannt durch die Pollicino-Inszenierung der Studiobühne des Opernhauses Zürich.

Inzwischen sind die beinahe 150 Kinder, die sich für die «Horchhäxen» angemeldet haben, mit ihren Gruppenleitern fleissig am Üben. Etlliche Partien aus der Oper habe ich umgeschrieben und den Fähigkeiten und Bedürfnissen der Kinder angepasst. Es sind auch einige Stücke dazugekommen, um beispielsweise dem Chor eine repräsentativere Rolle zuzuweisen.

Die ersten Gesamtproben werden im April stattfinden, und in den Frühlingsferien führen wir in Boldern bei Männedorf ein «Häxenlager» durch, wo Orchestergruppen und Bühnendarsteller zusammengeführt werden.

Die Aufführungen finden im Stadthof 11 in Oerlikon statt:
3./4. Juni, je 19.30 Uhr, 5. Juni, 17.00 Uhr, 6./7. Juni, je 18.30 Uhr, 8. Juni, 15.00 Uhr.

Nach den Sommerferien soll eine kleine Schweizertournee stattfinden (Luzern, Winterthur und Basel) und bereits gibt es Pläne für eine Inszenierung in der Welschschweiz in französischer Sprache.

Wir freuen uns mit den Kindern auf dieses Theaterereignis, die «Horchhäxen».

Aus der Lehrerschaft

Verena Schaufelberger tritt auf Ende des Herbstsemesters nach 33½jähriger erfolgreicher Unterrichtstätigkeit an unserer AMS aus Altersgründen aus dem Lehrkörper aus. Es waren vor allem Mittelschüler und Studierende der Berufsschule, die im Nebenfach Klavier von ihrer fachlichen Kompetenz profitierten. Ihre sehr eigene, humorvolle Art liess sogar diejenigen den Unterricht gerne besuchen, denen das Pflichtfach Klavier nicht allererstes Anliegen war.

Daniel Knecht, seit Herbst 1986 mit einem Lehrauftrag Klavier AMS verpflichtet, war immer offen und bereit zu jeglicher Mitarbeit. Er wurde denn auch sehr bald mit zusätzlichen Aufgaben betraut wie dem Unterricht in der Klavierklinik und der Leitung des AMS-Liedkurses. Die Lehrerschaft wählte ihn in den Konvents Vorstand und schliesslich zum Konventspräsidenten. In dieser Funktion vertrat er ihre Anliegen gegenüber Schulleitung

Saiten:

Pirastro
Jargar
Dominant
Kaplanetc.

andrea PANITZ
Geigenbauer Luthier Liutaio

Froschaugasse 20 - Zürich Altstadt
250 m vom Konsi

und Stiftungsrat mit Engagement, Zivilcourage und Vernunft. Seine besondere Fähigkeit, Kontakte zu schaffen und zu vermitteln, will er nun in den Dienst des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz stellen. Er verlässt unsere Schule, seinen angestammten und auch geliebten Musikerberuf, um sich als IKRK-Delegierter irgendwo auf der Welt für die Grundsätze dieser Organisation einzusetzen. Der mutige Entscheid ringt uns allen grossen Respekt ab. Wir sind überzeugt, dass Daniel Knecht in reichem Masse über die Voraussetzungen verfügt, um auch in dieser neuen Tätigkeit erfolgreich sein zu können. Unsere herzlichen Wünsche begleiten ihn.

1987 stellte **Herbert Scherz** in einem Studio für Musikpädagogik den Studierenden im Fach Violine die von ihm so erfolgreich angewendete Rolland-Methode vor. Als im folgenden Jahr eine Lehrstelle Didaktik frei wurde, konnte er fest verpflichtet werden. Seither hat er seine grosse Erfahrung im regelmässigen Didaktikunterricht weitergegeben. Während des Herbstsemesters hat er das Pensionsalter erreicht und tritt zurück.

Ebenfalls seit 1987 war **Franziska Staehelin** an unserer Schule beschäftigt. Ihr Lehrauftrag beschränkte sich auf Sologesangsunterricht mit Schülerinnen und Schülern der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene. Unterdessen hat sie ihren Wohnsitz verlegt und will ihre Unterrichtstätigkeit auf Winterthur beschränken. Sie hat deshalb gewünscht, den Lehrauftrag an unserer Schule aufzulösen.

Neu an der Schule:



Auf Beginn des Frühjahrssemesters wird **Theresia Schmid** mit einem Lehrauftrag Klavier AMS an die Schule verpflichtet. Sie studierte nach der Matura am Konservatorium Zürich bei Urs Voegelin. Nach dem Lehrdiplom richtete sie ihr Hochschulstudium auf die Liedinterpretation aus und erlangte in diesem Fach das Konzertreife-diplom. Es folgte ein Studienjahr in Budapest. Theresia Schmid bringt Unterrichtserfahrung mit aus ihrer Tätigkeit an der Jugendmusikschule Stäfa und aus ihren mehrfachen längeren Stellvertretungen an unserer Schule.

Als Nachfolger für Erich Widl wurde **Reto Fritz** für das Fach «Partiturspiel» engagiert. Er ist bei uns seit 1988 als Klavierlehrer an der AMS tätig und hat sich als Chor- und Orchesterleiter, vor allem aber durch seine Arbeit als Assistent der Chordirektion am Opernhaus (1984–1987) für diese neue Aufgabe qualifiziert.

Solisten-Audition für Studierende des Konservatoriums

Am 14. Januar 1994 nahmen 13 Kandidatinnen und Kandidaten an der ersten Solisten-Audition für Studierende unserer Schule in der Tonhalle Zürich teil. Durch eine Jury des Tonhalle-Orchesters wurden in zwei Durchgängen im Kleinen Tonhallsaal vier Solisten für zwei Tonhalle-Konzerte ausgewählt.

Für das Sinfoniekonzert der Tonhalle-Gesellschaft vom 18. Mai 1994
(Leitung: Claus Peter Flor):

Erich Strehler mit Ballade für Saxophon und Orchester
von Frank Martin

Katsunobu Hiraki mit Paukenkonzert
von W. Thärichen

und

Taihang Du mit dem Klavierkonzert Nr. 4
von Ludwig van Beethoven

Für das Sinfoniekonzert der Tonhalle-Gesellschaft vom 11. November 1994
(Leitung: Olivier Cuendet):

Gabor Barta mit dem Violinkonzert (g-Moll)
von Max Bruch

Reparaturen:

andrea PANITZ
Geigenbauer Luthier Liutaio

Froschaugasse 20 - Zürich Altstadt
250 m vom Konsi

Schulleitung

Berufs- und Hochschule

Unterrichtsbeginn Frühjahrssemester 1994

Berufs- und Hochschule: Montag, 28. Februar 1994

Allgemeine Musikschule: Montag, 28. Februar 1994

Begrüssung und Orientierung der Neueintretenden an der Berufsschule:

Montag, 28. Februar 1994, 16.00 Uhr, Zimmer 209

(Unterrichtsbeginn: Montagvormittag gemäss Stundenplan)

Aufnahmeprüfungen der Berufs- und Hochschule

Anmeldeschluss für das Herbstsemester 1994/95: 31. März 1994

Aufnahmeprüfungen:

Theorie und Gehörbildung schriftlich: 28. Mai 1994

Hauptfach praktisch: 1.-4. Juni 1994

Theorie und Gehörbildung mündlich: 13./14. Juni 1994

Anmeldeschluss für das Frühjahrssemester 1995: 30. September 1994

Aufnahmeprüfungen:

Theorie und Gehörbildung schriftlich: 26. November 1994

Hauptfach praktisch: 1.-3. Dezember 1994

Theorie und Gehörbildung mündlich: 12./13. Dezember 1994

Theorie-Vorkurs

Der Theorie-Vorkurs bietet eine Vorbereitung auf den theoretischen Teil der Aufnahmeprüfung. Ein Informationsblatt ist auf den Sekretariaten erhältlich.

Frühjahrssemester: Anmeldefrist: 1. Mai 1994 / Kursbeginn: 1. Juni 1994

Herbstsemester: Anmeldefrist: 1. November 1994 / Kursbeginn: 30. November 1994

Vordiplom

Wir machen alle im Herbstsemester 1992 eingetretenen Studierenden (Gesang: Eintritt Herbstsemester 1991) darauf aufmerksam, dass sie sich im Frühjahrssemester 1994 für das Vordiplom anzumelden haben, sofern diese Prüfung noch nicht bestanden ist.

Abschlussprüfungen im Frühjahrssemester 1994

1. Diplomprüfungen

Mindestens sechs Monate vor dem gewünschten Diplomtermin muss die von der Hauptfachlehrerin oder vom Hauptfachlehrer mitunterzeichnete Repertoireliste auf dem Sekretariat eingereicht werden. Vier Monate vor der Hauptfachprüfung wird das Diplomprogramm bekanntgegeben.

2. Pflichtfachprüfungen

Für alle Prüfungen haben sich die Studierenden – nach Rücksprache mit dem Fachlehrer – selbst auf dem Sekretariat anzumelden.

Prüfungsfächer und Prüfungstermine werden an der Info-Wand publiziert.

3. Termine

Anmeldung: bis 31. März 1994

Hausarbeit: 4 Wochen vor der betreffenden Prüfung

4. Prüfungsdaten

Volontariatszulassung und Orchesterprüfung: 18. und 27. Mai 1994

Vordiplome: Mai/Juni 1994

Instrumentale und vokale Nebenfächer: 13.–15. Juli 1994

Theorieprüfungen (schriftlich) Juni/Juli 1994

Theorieprüfungen (mündlich) 11.–15. Juli 1994

Pädagogik-Didaktik-Prüfungen: Juni/Juli 1994

Verspätete Anmeldungen oder zu spät abgegebene Hausarbeiten bewirken die Nichtzulassung zur Prüfung.

Kurse der Berufsschule, Herbstsemester 1994/95

Alle regelmässigen Kurse werden an der Info-Wand im Mai publiziert.

Für die folgenden Kurse ist eine Anmeldung auf dem Konsi-Sekretariat bis spätestens 15. Juni 1994 erforderlich:

- alle gebührenpflichtigen Fächer
- alle Einzelstunden
- Fachdidaktik
- Arbeitsgruppen Musikgeschichte
- Wahlfachkurse (detaillierte Angaben an der Info-Wand)

Die Anmeldung für Kammermusik erfolgt direkt über die Kammermusiklehrerinnen und -lehrer.

Studienwochen 1994

15.–22. April 1994

Interne Orchester-Arbeitswoche
Unter der Leitung von Howard Griffiths werden
nachstehende Werke erarbeitet:

P. Wettstein: Alkezir
R. Schumann: Cello-Konzert
F. Schubert: 6. Sinfonie in C-Dur

Konzerte: 21. April 1994 Tonhalle Zürich
22. April 1994 KGH Horgen

11.–17. September

Externe Studienwoche in Magliaso mit dem Thema:
«Improvisation»

Die Kursausschreibung erfolgt im März 1994

21.–26. November

Chor-Orchesterwoche mit Winterthur

Die Chöre und Orchester der beiden Konservatorien
erarbeiten unter der Leitung von Johannes Schläfli von
G. Mahler: Das klagende Lied

Konzerte: 26. November Tonhalle Zürich
2. Dezember Stadthaus Winterthur

Rhythmikseminar

Vom 16.–20. Mai 1994 wird im Rhythmikseminar, Freiestrasse 56, eine Woche der «Offenen Tür» durchgeführt.

Grundkurs für berufsbegleitende Ausbildungen

Im August 1994 beginnt am Konservatorium Zürich ein einjähriger Kurs über musiktheoretische und musikalisch-praktische Grundlagen, welcher als Vorbereitung für verschiedene berufsbegleitende Ausbildungen (Rhythmik, musikalische Grundausbildung, Chorleitung, Schulmusik I, Blasmusikdirektion) dienen soll. Der Kurs umfasst vier Fächer (Rhythmik, Stimmbildung, Gehörbildung, Instrumentales) und findet am Mittwochmittag statt.

Genauere Informationen sind über das Rhythmikseminar erhältlich: Freiestrasse 56, 8032 Zürich, Telefon (01) 251 28 75.

Musikpreise 1994

Der Kiwanis-Club Zürich hat auch für 1994 wieder die Ausschreibung eines Musikpreises beschlossen.

Kiwanis-Preis für Trompete } gesamte Preissumme:
für Kammermusik } Fr. 10 000.–
(mindestens Triobesetzung)

Wettbewerb: Mittwoch, 8. Juni 1994

Anmeldefrist: 31. März 1994

Streichinstrumente:

Bögen:

andrea PANITZ
Geigenbauer Luthier Liutaio

Froschaugasse 20 - Zürich Altstadt
250 m vom Konsi

Allgemeine Musikschule

Kursprogramm der Allgemeinen Musikschule (Herbstsemester 1994/95).

Das ausführliche Kursprogramm wird im nächsten Bindebogen, Mai 1994, veröffentlicht.

Vortragsübungen der Allgemeinen Musikschule

Für die Sammelvortragsübungen der Allgemeinen Musikschule sind für 1994 folgende Samstage reserviert:

26. März, 4. Juni, 2. Juli, 24. September, 19. November, 10. Dezember.

Die Vortragsübungen beginnen um 16.00 Uhr.

Der Kleine Saal kann ab etwa 15.00 Uhr für die Proben benützt werden. Findet um 14.00 Uhr keine Vortragsübung statt, steht der Saal bereits ab 12.00 Uhr für Proben zur Verfügung.

Anmeldeschluss: Drei Wochen vor dem festgelegten Datum.

Vortragsübungen der Vorberufsschule

Für die Vortragsübungen der Vorberufsschule sind 1994 folgende Montage vorgesehen:

20. Juni und 19. September.

Die Vortragsübungen beginnen um 19.30 Uhr.

Der Kleine Saal kann jeweils ab etwa 17.00 Uhr für Proben benützt werden.

Anmeldeschluss: Drei Wochen vor dem festgelegten Datum.

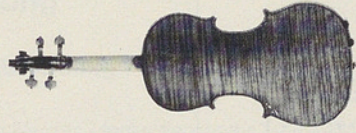
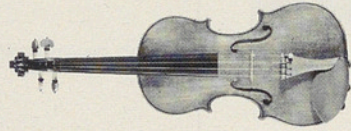
RUDOLF ISLER, GEIGENBAUMEISTER

Glarus
Zürich

Tel. + Fax: 058 61 40 35
Tel. 01 262 45 82

BAROCKE UND MODERNE
STREICHINSTRUMENTE

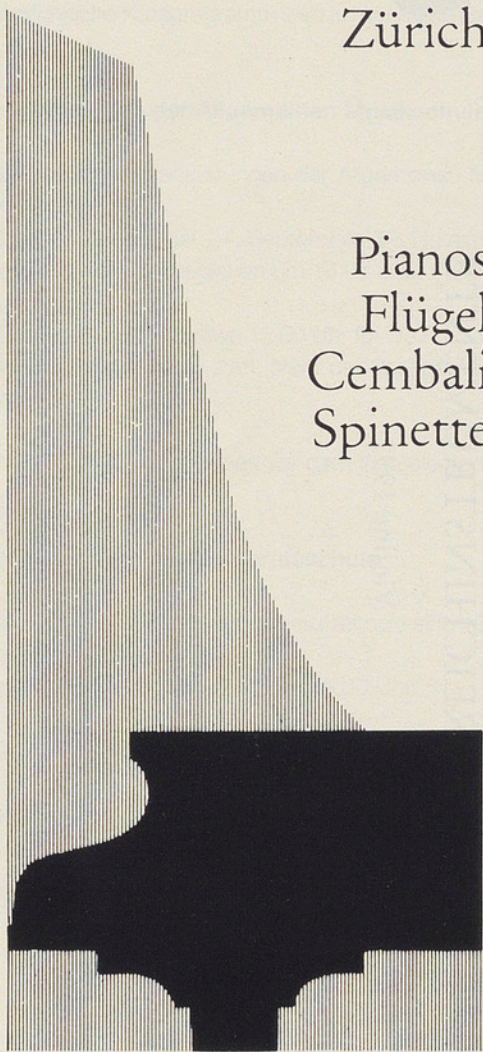
Violine 1992



*Nur 200m vom Kopsi entfernt, Hirschengraben 22, beim Kunsthaus.
Geöffnet Mittwoch bis Samstag.*

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Verwaltung

An- und Abmeldung

Anmeldung für das Herbstsemester 1994/95

Berufs- und Hochschule: 31. März 1994

Allgemeine Musikschule: 31. Mai 1994

Abmeldung auf Ende des Frühjahrssemesters 1994

Berufs- und Hochschule: 15. April 1994

Abmeldungen sind schriftlich – versehen mit dem Visum der Lehrerin oder des Lehrers – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester und solche, die ein fakultatives Nebenfach oder ein Wahlfach im Frühjahrssemester nicht mehr besuchen wollen.

Allgemeine Musikschule: 31. Mai 1994

Die entsprechenden Formulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Schulgelder der Berufs- und Hochschule

Pauschalgeld (Semesteransätze) für immatrikulierte Studierende aus den Kantonen:

ZH/AI/AR/GL/GR/SG/TG/FL (Ostschweizer Schulabkommen, Teilabkommen 3)	Fr.	750.–
--	-----	-------

BL/BS/AG/BE/SZ/OW/NW/ZG/ TI/SO/LU	Fr.	750.–
--------------------------------------	-----	-------

Sofern die IRFV* über Beiträge an ausseruniversitäre Bildungsanstalten auf den Schuljahresbeginn 94/95 in Kraft treten wird.

(Bei Nichtinkrafttreten der IRFV*	Fr.	3150.–)
-----------------------------------	-----	---------

*IRFV = Interregionale Fachschulvereinbarung

Übrige Kantone:

Ab Herbstsemester 1994/95

Fr. 3750.-

Sofern die IRFV über Beiträge an
ausseruniversitäre Bildungsanstalten
auf den Schuljahresbeginn 94/95 in
Kraft treten wird.

(Bei Nichtinkrafttreten der IRFV

Fr. 3150.-)

Ausländer und Ausländerinnen:

Studierende mit stipendienrechtlichem Wohnsitz im Ausland können weiterhin zu den
heute geltenden Ansätzen studieren, sofern ihre Heimatländer Gegenrecht halten. (Es
sind dies:

Fr. 1120.-

Sofern ihre Heimatländer kein
Gegenrecht halten und die IRFV
in Kraft tritt.

Fr. 3750.-

(Bei Nichtinkrafttreten der IRFV

Fr. 1120.-)

In den Schulgeldern sind inbegriffen:

Hauptfach, Nebenfach, alle Pflichtfächer sowie alle gebührenfreien Wahlfächer gemäss
Studienführer und Prüfungsreglement.

Zusätzliche Fächer werden wie folgt verrechnet:

	Studierende aus den «Abkommen»-Kantonen**)	Studierende aus übrigen Kantonen
Ein zweites Hauptfach	Fr. 450.-	Fr. 2250.-
Ein zweites Nebenfach (40')	Fr. 250.-	Fr. 375.-
Verlängerung des ersten Nebenfachs auf 60'	Fr. 150.-	Fr. 225.-

Theorie-Vorkurs:

Vorbereitungskurs für die
theoretische Aufnahmeprüfung

Fr. 470.-

Fr. 700.-

* «Abkommen»-Kantone: ZH/AI/AR/GL/GR/SG/TG/FL

** Interregionale Fachschulvereinbarung: BL/BS/AG/BE/SZ/OW/NW/ZG/TI/SO/LU

Schulgelder Rhythmikseminar

Pauschalgeld (Semesteransätze) für immatrikulierte Studierende aus den Kantonen:

ZH/AI/AR/GL/GR/SG/TG/FL Fr. 950.–

BL/BS/AG/BE/SZ/OW/NW/ZG/
TI/SO/LU Fr. 950.–

Sofern die IRFV über Beiträge an
ausseruniversitäre Bildungsanstalten
auf den Schuljahresbeginn 94/95 in
Kraft treten wird.

Übrige Kantone:

Ab Herbstsemester 1994/95 Fr. 3950.–

(Bei Nichtinkrafttreten der IRFV Fr. 3350.–)

Schulgelder der Allgemeinen Musikschule

Die Schulgelder (Semesteransätze ab Frühjahrssemester 1993) gelten für Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz im Kanton Zürich. Für diejenigen mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich gelten die in Klammern angegebenen Ansätze.

	Teil-Lektion 35 Min./Woche	Voll-Lektion 50 Min./Woche
Für Kinder und Jugendliche bis zu 20 Jahren	Fr. 515.– (775.–)	Fr. 715.– (1075.–)
Erwachsene	Fr. 675.– (1010.–)	Fr. 940.– (1405.–)
Vorberufsschule		Fr. 750.– (1125.–)
SMPV-Studierende mit Hauptfach an der AMS	Lektionsdauer 50 Min./Woche Fr. 715.– (1075.–) Lektionsdauer 75 Min./Woche Fr. 1075.– (1605.–)	

Bedingung für die Erhöhung der Lektionsdauer auf 75 Min./Woche:

Bestandene SMPV-Zulassungsprüfung. Die Vergünstigung erlischt mit bestandener Lehrdiplomprüfung. Für SMPV-Studierende an der Hochschule bleibt die Unterrichtszeit auf 50 Minuten begrenzt.

Jugendtarif für erwachsene Schülerinnen und Schüler der Allgemeinen Musikschule

Für Erwachsene, die noch im Studium stehen oder eine Berufslehre absolvieren und nicht berufstätig sind, gelten die Schulgeldansätze für Jugendliche. Der Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden.

Bitte beachten Sie, dass das Frühjahrssemester 1994 am 28. Februar 1994 beginnt und Ihre Ausweise somit spätestens bis zum 10. März 1994 abgegeben sein müssen. Studierende der Universität und der ETH sollten die Bescheinigung abgeben, die für das Wintersemester 1993/94 ausgestellt wurde.

Studierende des SMPV, die an der Allgemeinen Musikschule das Hauptfach belegen, haben dem Schülerausweis des SMPV noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers oder der Hauptfachlehrerin beizulegen.

Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

Schulgeldermässigungen für das Herbstsemester 1994/95

Gesuche um Schulgeldermässigung sind bei den Schulsekretariaten einzureichen, wo auch die nötigen Formulare zur Verfügung stehen.

Frist:

Für das Herbstsemester 1994/95: 30. Juni 1994

Unvollständige oder verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

An ausserkantonale Schüler der Allgemeinen Musikschule wird in der Regel keine Schulgeldermässigung gewährt.

Bemerkungen:

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuches ist der vorherige Besuch des Konservatoriums während mindestens eines Semesters.
2. Von den Absolventen der Berufs- und Hochschule wird erwartet, dass sie sich vor Einreichung des Gesuches um ein Stipendium ihres Wohnsitzkantons beworben haben. Der Entscheid der Stipendienstelle ist dem Gesuch beizulegen.
3. Dem Gesuch sind ferner beizulegen:
 - a) Steuerausweis des Bewerbers
 - b) Steuerausweis der Eltern
 - c) Zeugnis der Hauptfachlehrerin oder des Hauptfachlehrers
4. Die Gewährung einer Schulgeldermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.

Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule

(für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des Semesters, das der Rekrutenschule vorangeht – *versehen mit der Unterschrift der Hauptfachlehrerin oder des Hauptfachlehrers* –, schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfall der Schülerin oder des Schülers während mehr als vier (Berufs- und Hochschule: sechs) Schulwochen aus, kann ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung gestellt werden unter Beilage eines Arztzeugnisses mit den genauen Daten der Abwesenheit.

Bibliothek

Die Bibliothek am Konservatorium ist wie folgt geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag je von 10.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr,
Freitag von 10.00 bis 12.30 Uhr.

Die Bibliothek ist Angehörigen des Konservatoriums sowie Fachinteressierten zugänglich.

OMZ

Wir wollen in diesem Jahr wieder ein **Konsi-Fest** durchführen, und zwar am

8. Juli 1994

Weitere Details werden laufend am Anschlagbrett in der Cafeteria zu erfahren sein. Wir zählen auf Eure Mitwirkung mit Kopf und Hand.

Für die OMZ
Jürg Gass

Varia

1 Tag Meisterklasse Keiko ABE, Marimbaphon

Es ist Horst Hofmann gelungen, die weltberühmte Keiko ABE für einen 1tägigen Meisterkurs an unserer Schule zu verpflichten für rund 10 Studentinnen und Studenten der Konservatorien Luzern und Zürich.

Der Kurs wird am **16. Mai 1994** am Konservatorium Zürich stattfinden. Kosten für Kursteilnehmer: Fr. 50.–

Keiko ABE ist am Sonntag, 15. Mai, 19.30 Uhr, in der Tonhalle Zürich im Konzert des CONTON-Percussion Ensemble als Solistin zu hören.

OMZ-Konzert



JAPAN-ZÜRICH: Versuch einer Begegnung. Unter diesem Leitmotiv spielen japanische Musikstudentinnen und -studenten neuere Musik aus Japan für ihre Mitstudentinnen und -studenten am **Mittwoch, 16. März 1994, 20.00 Uhr** im Kleinen Saal des Konservatoriums.

Das Patronat für dieses Konzert hat die OMZ übernommen.

Tagung der Hauptfachlehrerinnen und Hauptfachlehrer.

Diese Tagung wird am **15./16. April 1994** stattfinden.

Jecklin Musiktreffen 1994

Das Musikhaus Jecklin hat unter dem Motto «Musik für Klavier und Orchester» junge Pianisten zum Jecklin-Musiktreffen 1994 eingeladen, das am Samstag/Sonntag, 9./10. April 1994, im Grossen und Kleinen Saal des Konservatoriums Zürich stattfinden wird.

Es haben sich über 70 Pianisten zu diesem Treffen gemeldet. Eine neutrale Jury wird die Pianisten auswählen, die dann am Schlusskonzert im Grossen Tonhallsaal am 22. Januar 1995 im Rahmen des Jubiläumskonzertes «100 Jahre Jecklin» als Solisten auftreten dürfen.

Die interessante und zugleich anspruchsvolle Begleitung des Gershwin-Klavierkonzertes ist dem Jugendorchester des Konservatoriums Zürich (Dir. Howard Griffiths) anvertraut worden. Herzliche Gratulation!

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule
Sprechstunden nach Vereinbarung
Anmeldung auf dem Direktionssekretariat

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule
Konservatorium: Dienstag, 11.00–11.30 Uhr
Mittwoch, 10.00–11.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Hans Som, Abteilung Allgemeine Musikschule
Konservatorium: Montag, 17.00–19.00 Uhr
Haus Seefeld: Dienstag, 17.00–19.00 Uhr

Karl Scheuber, Abteilung Schulmusik
Freiestrasse 56:
Nach Vereinbarung, Anmeldung unter Telefon (01) 251 31 05 und 364 13 80

Marianne Siegwolf, Rhythmikseminar
Nach Vereinbarung, Dienstag, 17.30–18.30 Uhr, Anmeldung unter Telefon (01) 251 28 75

Kurt Huber, Vorberufsschule
Vor Anmeldung auf dem Direktionssekretariat

Werner Ulrich, Verwaltungschef
Konservatorium: Dienstag, 9.00–11.00 Uhr
Donnerstag, 14.00–16.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Haus Seefeld: nach Vereinbarung, Voranmeldung auf den Sekretariaten

Telefon: Sekretariat Konservatorium (Florhofgasse) (01) 251 89 55
Sekretariat Haus Seefeld (Florastrasse) (01) 383 61 46

Hauswart
Bürozeiten: Montag–Freitag, 14.00–16.00 Uhr, Telefon (01) 251 99 63
(für Saalreservierungen und Proben)

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen: Mittwoch, 6. April 1994

In der nächsten Ausgabe werden die Veranstaltungen vom 9. Mai bis 15. Juli 1994 veröffentlicht.

Ferienkalender

Semesterbeginn, Frühjahrssemester 1994:

Montag, 28. Februar 1994

Frühlingsferien:

Montag, 25. April–Samstag, 7. Mai 1994

Sommerferien:

Samstag, 16. Juli–Samstag, 20. August 1994

Schuljahresbeginn 1994/95, Herbstsemester:

Montag, 22. August 1994

Allgemeine Musikschule:

Stundenplaneinteilung: Montag, 22. August 1994, 17.00 Uhr

Erster Unterrichtstag: Dienstag, 23. August 1994

Herbstferien:

Montag, 10. Oktober–Samstag, 22. Oktober 1994

Weihnachtsferien:

Donnerstag, 22. Dezember–Mittwoch, 4. Januar 1995

Sportferien 1995:

Montag, 13. Februar–Samstag, 25. Februar 1995

Semesterbeginn, Frühjahrssemester 1995:

Montag, 27. Februar 1995

Frühlingsferien:

Dienstag, 18. April–Samstag, 29. April 1995

Sommerferien:

Samstag, 15. Juli–Samstag, 19. August 1995

Schuljahresbeginn 1995/96, Herbstsemester:

Montag, 21. August 1995

Am Donnerstag vor Ostern und am Mittwoch vor Auffahrt wird die Schule um 19.00 Uhr geschlossen. Öffnungszeiten der Sekretariate: 8.30–11.30, 14.00–16.00 Uhr.

Am Samstag vor Ostern, am Sechseläuten-Montag (18. April 1994) sowie am Knabenschiessen-Montag (12. September 1994) bleibt die Schule den ganzen Tag geschlossen.

Veranstaltungen

Beim Vermerk – Kleiner oder Grosser Saal – findet die Veranstaltung im Konservatorium an der Florhofgasse 6 statt.

Der Kleine Saal befindet sich im 3. Stock. Für ältere oder gehbehinderte Besucher ist die Benützung des Aufzugs – im Parterre am Ende des linken Korridors – gestattet.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Musik Hug AG und Jecklin & Co. AG.

Veranstaltungen der Berufs- und Hochschule

März bis Mai 1994

Forum

17.30 Uhr, Kleiner Saal (*oder spezielle Angaben*)

- | | | |
|----|--------|---|
| Di | 1. 3. | Violinklasse Matthias Boegner |
| Mi | 2. 3. | Hornklasse Matthias Kofmehl |
| Do | 3. 3. | Posaunenklasse Alfred Kosak,
Trompetenklassen Henri Adalbrecht und Claude Rippas |
| Di | 8. 3. | Studio für Neue Musik: Kammermusik von
Hans Werner Henze, Leitung: Andreas Nick |
| Mi | 9. 3. | Querflötenklasse Günter Rumpel |
| Do | 10. 3. | Querflötenklasse Günter Rumpel |
| Di | 15. 3. | Violaklasse Michel Rouilly |
| Mi | 16. 3. | Klavierklasse Martin Christ |
| Do | 17. 3. | Studio für Alte Musik: Kammermusikklassen
Kees Boeke, Johann Sonleitner, Matthias Weilenmann |
| Di | 22. 3. | Violoncelloklasse Walter Grimmer |
| Mi | 23. 3. | Violoncelloklasse Walter Grimmer |
| Do | 24. 3. | Violoncelloklasse Peter Leisegang |
| Di | 29. 3. | Harfenklasse Eva Guibentif |
| Mi | 30. 3. | Klavierklasse Hadassa Schwimmer |
| Di | 5. 4. | Improvisationsklasse Martin Schlumpf |

- Mi 6. 4. OMZ Varia Forum
 Di 12. 4. Gesangsklasse Kathrin Graf
 Kammermusikklasse Martin Christ
 Mi 20. 4. Kammermusik- und Klarinettenklasse Elmar Schmid

Rezital

(Konzertreifeprüfung K)

Grosser Saal (oder spezielle Angaben)

- | | | | |
|-----------|---------------------------------------|---|---------------------|
| Mo 14. 3. | Sabine Daniels, Querflöte | K | 18.00 Uhr |
| | Klasse Günter Rumpel | | |
| | San Qing Chen, Querflöte | K | 19.30 Uhr |
| | Klasse Günter Rumpel | | |
| Di 15. 3. | Radka Petrova, Klavier | K | 19.30 Uhr |
| | Klasse Hans Schicker | | |
| Fr 25. 3. | Annette Labusch-Bangerter | | 18.00 Uhr |
| | Operndiplom | | <i>Kleiner Saal</i> |
| | Klasse Kurt Huber | | |
| Mo 28. 3. | Roel Jönnum Björnhild, Querflöte | K | 18.00 Uhr |
| | Klasse Alexandre Magnin | | |
| | Barstad Andresen Elisabeth, Querflöte | K | 19.30 Uhr |
| | Klasse Alexandre Magnin | | |
| Di 29. 3. | Imelda Natter, Orgel | K | 17.30 Uhr |
| | Klasse Rudolf Scheidegger | | <i>Grossmünster</i> |
| Di 29. 3. | Isabel Tschopp, Klavier | K | 19.30 Uhr |
| | Klasse Hans Schicker | | |
| Do 21. 4. | Marco Ambrosini, Oboe | K | 18.00 Uhr |
| | Klasse Thomas Indermühle | | |
| | Giovanni Pietro Corna, Oboe | K | 19.30 Uhr |
| | Klasse Thomas Indermühle | | |

Orchester, Chor, Sonderveranstaltungen

Do 10. 3.	«Musikakzente Zürich» Voraussichtlich am Nachmittag Seminar mit Witold Lutoslawski Neue polnische Kammermusik Klasse Thomas Müller	19.30 Uhr <i>Kleiner Saal</i>
Fr 11. 3.	«Surprise um Sechs» Kammermusik von Witold Lutoslawski	18.00 Uhr <i>Kleiner Tonhallsaal</i>
Mi 16. 3.	«Japan-Konzert» OMZ	20.00 Uhr <i>Kleiner Saal</i>
Do 21. 4.	Sinfoniekonzert Orchester der Musikhochschule Zürich Leitung: Howard Griffiths Solist: Alfredo Persichilli, Violoncello Überreichung des Rahn-Musikpreises Werke von Wettstein, Schumann, Schubert	19.30 Uhr <i>Grosser Tonhallsaal</i>

Veranstaltungen der Allgemeinen Musikschule

März bis Mai 1994

Vortragsübungen

Kleiner Saal (oder spezielle Angaben)

Mo 7. 3.	Klavierklasse Urs Walter	
Fr 18. 3.	Jugendorchester des Konservatoriums Leitung: Howard Griffiths Solistin: Sabine Bärtschi, Cello	19.00 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Mo 21. 3.	Klavierklasse Batya Goral	
Sa 26. 3.	Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren	16.00 Uhr

Ihr Partner für alle Versicherungen

Beratung in allen Versicherungsfragen.
Neutrale Revision Ihres Versicherungsportefeuilles.
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.
Hilfe bei Schadenfällen.
Abschluss sämtlicher Versicherungen.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



inter
Versicherungstreuhand AG

Kreuzplatz 20, 8008 Zürich
Postfach, 8029 Zürich
Telefon 01/252 37 17

Postcheckkonto 80-1972
Bank: Zürcher Kantonalbank
Telegramm: Intervers

Zentralbibliothek Zürich
Zähringerplatz 6, Postfach
8025 Zürich



WIRZ

Wie soll ich in Ihrer Auswahl das richtige Klavier finden?

Wenn Sie zwei Hände frei haben: spielend.

Noch besser ist es, Sie haben auch einen Nachmittag frei und damit Zeit und Musse, sich in unserer Abteilung für Flügel und Klaviere an das Instrument Ihrer Wahl heranzutasten. Sie brauchen uns nichts vorzuspielen. Wir wissen auch so genug zu erzählen über die Instrumente, die Sie bei uns kaufen oder schon für wenig Geld mieten können. Jecklin Flügel und Klaviere: in Zürich am Pfauen, Rämistr. 30, Tel. 01/261 77 33.

♪

Jecklin

Xa 354




DER BINDEBOGEN

August 1994



... Qualität



Unser ältestes Produkt
ist 350 Jahre auf dem Markt,
unser neuestes drei Wochen.
Gut so.

Unter den 330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im **grössten Musikhaus** der Schweiz gibt es anerkannte Spezialisten für die Restauration alter Meistergeigen, es gibt Klaviertechniker, Musiklehrerinnen, CD-Freaks und Verkäufer, die Ihnen auch gerne erklären, was ein 16faches oversampling bedeutet.

Wir haben uns nie auf einen Stil konzentriert, sondern immer darauf, allen Musikwünschen gerecht zu werden. Und das immerhin seit 1807 mit Erfolg.

M u s i k H u g

Zürich, Limmatquai 28-30, Telefon 01/251 68 50

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH

Florhofgasse 6, 8001 Zürich, Telefon 251 89 55

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Kurt Huber, c/o Konservatorium Zürich

Abonnement: Schweiz Fr. 10.– / Ausland Fr. 12.–

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im August 1994

Inhalt

<i>Aus der Lehrerschaft</i>	2
<i>Wettbewerbe – Musikpreise</i>	6
<i>Schulleitung</i>	7
BS/HS – Unterrichtsbeginn	7
– Aufnahmeprüfungen	7
– Theorie-Vorkurs	7
– Vordiplom	7
– Abschlussprüfungen Herbstsemester 94/95	7
– Studienwochen	8
AMS – Unterrichtsbeginn	9
<i>Verwaltung</i>	11
An- und Abmeldung	11
Schulgelder BS/HS	11
Schulgelder AMS	11
Bibliothek	13
<i>Varia</i>	14
<i>Sprechstunden</i>	16
<i>Ferienkalender</i>	17
<i>Veranstaltungen der Berufs- und Hochschule</i>	19
Foren	19
Rezital (Konzertreifeproofungen)	19
Orchester, Chor, Sonderveranstaltungen	19
<i>Veranstaltungen der Allgemeinen Musikschule</i>	20
Vortragsübungen, Jugendorchester	20

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen: Mittwoch, 21. September 1994

In der nächsten Ausgabe werden die Veranstaltungen vom 24. Oktober bis 10. Februar 1995 veröffentlicht.

Aus der Lehrerschaft

Jürg von Vintschger übernahm 1971 eine Ausbildungsklasse an unserer Berufs- und Hochschulabteilung. Einer ganzen Reihe von Pianistinnen und Pianisten, welche heute im Konzertleben und im Unterrichtsfach tätig sind, vermittelte er die beruflichen Grundlagen oder gar die höheren «Klavierweihen». 1991 wurde er als Professor an die Musikhochschule Wien berufen. Die letzten seiner Zürcher Studierenden haben im vergangenen Semester ihre Diplomprüfungen abgelegt, und er wird sich nun ausschliesslich auf seine Tätigkeit in Wien konzentrieren.

Klaus Wolters hat seit 1974 bei uns eine Klavier-Ausbildungsklasse betreut. Von seinem umfassenden Fachwissen und seinen Werk- und Unterrichtsliteraturkenntnissen profitierten die Studierenden auch in den Literaturkursen und in seinem Fachdidaktikunterricht. Vor wenigen Wochen haben seine letzten beiden Studentinnen ihr Lehrdiplom erhalten. Klaus Wolters schrieb bereits 1991 sein Pensionsjahr, und er wird nun altershalber unsere Schule verlassen.

In der deutschsprachigen Schweiz wirkte er in den vergangenen Jahren auch als Prüfungsleiter des SMPV.

Franziska Bosshard, Lehrerin für Querflöte an der Allgemeinen Musikschule, tritt aus Altersgründen aus dem Lehrkörper aus. Sie kann auf 35 Jahre erfolgreiche Unterrichtstätigkeit an unserer Schule zurückblicken. Vor allem Anfängerinnen und Anfänger aus den Kantonsschulen und den Lehrerbildungsinstituten fanden in ihr eine verständnisvolle und geduldige Lehrerin, die sie sicher auf die Forderungen der Abschlussprüfungen vorbereitete.

Ursula Premont, Lehrerin für Sologesang an der AMS, ist aus gesundheitlichen Gründen von ihrer Lehrstelle zurückgetreten. 1973 ist sie an unsere Schule verpflichtet worden, um die Teilnehmerinnen im Ausbildungskurs für Musikalische Früherziehung und Grundschule in Singen und Klavierimprovisation zu unterrichten. Ihre Tätigkeit weitete sich immer mehr in den Bereich Sologesang aus. Viele Schulmusiker verdanken ihr die stimmliche Ausbildung. Ihr Einsatz für ihre Schülerinnen und Schüler war immer beeindruckend.

Esther Wild unterrichtete schon bald nach ihrem Studium das Fach Rhythmik im Seminar für Musikalische Früherziehung und Grundschule in Zürich und Winterthur. Mit viel Einsatz, praktischem Wissen und ihrer sensiblen, rhythmischen Art begleitete sie viele Studentinnen zum Diplom.

Auch **Maria Moser** verlässt in diesem Sommer das Rhythmikseminar. Sie begann vor 30 Jahren mit der Übungsschule für Früherziehung und Grundschule in Winterthur. Seit

1977 unterrichtet sie Gesang für die Studierenden im Rhythmikseminar in Zürich. Mit viel Erfahrung in der Kinderarbeit und mit grosser Freude bereitete sie auch in diesem Semester die Absolventinnen mit einem vielseitigen Gesangsrepertoire auf die Diplomprüfung vor. Wir wünschen ihr und ihrem Mann, der bei den Prüfungen die Studentinnen immer am Klavier begleitete, noch viele gute gemeinsame Jahre.

Wir danken den Kolleginnen und Kollegen herzlich für ihren Einsatz an unserer Schule und wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute.

Neu an der Schule



Martina Bovet ist fest an die AMS verpflichtet worden, nachdem sie während eines Jahres die Gesangsklasse der erkrankten Frau Ursula Premont stellvertretend unterrichtet hatte. Sie studierte am Konservatorium Zürich Gesang bei Carol Smith sowie Liedgestaltung bei Urs Voegelin und Irwin Gage. Guildhall School of Music and Drama in London und Juillard-School in New York sind Stationen ihrer Weiterbildung. In Basel befasste sie sich an der Schola Cantorum Basiliensis mit Aufführungspraxis für barocke Musik und erwarb an der Akademie das Operndiplom. Sie war während vier Jahren Ensemblemitglied am Theater Basel. Neben ihrer Konzerttätigkeit unterrichtet sie seit 1984. Sie betreut nicht nur die Gesangsklasse, sondern mit dem Pianisten Paul Suits zusammen auch den Liedkurs der AMS.



Jürg Schlegel hat einen Lehrauftrag für Klavier an der AMS erhalten. Nach der Matura studierte er an der Musikakademie Basel Klavier bei Jean Jacques Dünki und Komposition bei Roland Moser. Er hat seine Studien mit dem Diplom der künstlerisch-pädagogischen Reife abgeschlossen. Durch seine Tätigkeit an der Musikschule Misox konnte er eine reiche Unterrichtserfahrung gewinnen.

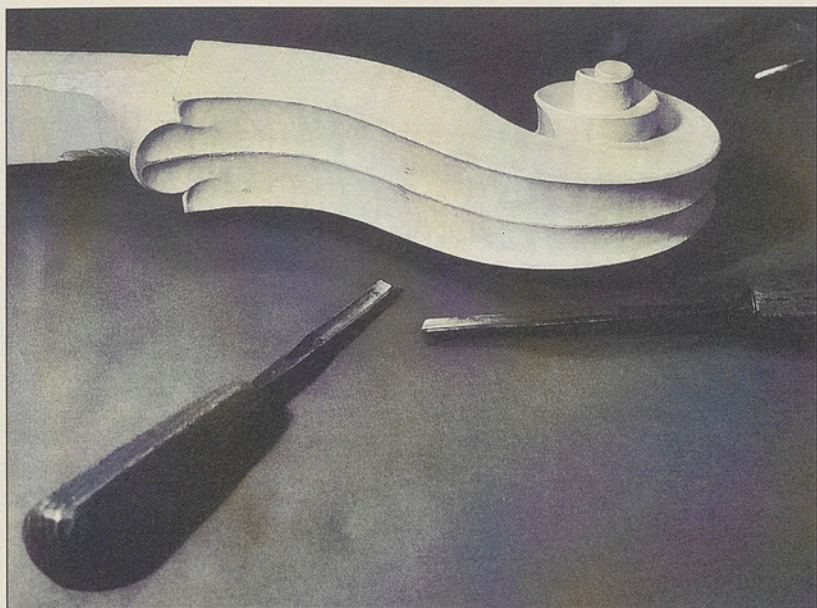
Andres Hsu übernimmt von Naoki Kitaya den Lehrauftrag für Cembalo-Korrepetition.

Stellvertretungen

Paul Haizmann weilt für voraussichtlich zwei Jahre zur Weiterbildung in Deutschland.

Marianne Kamm wird für diese Zeit seine Sprechtechnik-Klasse übernehmen.

Marina Sommacal ist ein Weiterbildungssemester bewilligt worden. Im Herbstsemester wird **Jeannette Ungricht** die Kurse «Musik und Bewegung» betreuen.



MEINE ARBEIT – IHR KLANGERLEBNIS!

RUDOLF ISLER, GEIGENBAUMEISTER

MITTWOCH–SAMSTAG: 10.30–12.30/13.30–18.30 UHR (SA: –16.00)

ATELIER AM HIRSCHENGRABEN 22 (HAUS PRO HELVETIA)
8001 ZÜRICH TELEFON 01 262 45 82

Wettbewerbe – Musikpreise

Kiwanis-Preis für Trompete

Albert Benz

Klasse Henri Adalbrecht

Kiwanis-Preis für Kammermusik

«Ensemble lunaire»: **Barbara Bolliger** (Violine), **Sabine Gertschen** (Klarinette),
Andreas Ochsner (Violoncello), **Michael Kleiser** (Klavier)

Klassen: Marian Häberli/Elmar Schmid/ Irwin Gage

Rebekka Trümpler (Violine), **Isabelle Exbrayat** (Violoncello), **Theresia Schmid**,
(Klavier)

Klassen: Marian Häberli/Claude Starck

Seraina Janett, Jungstudierende der Klavierklasse von Hadassa Schwimmer und
Sabine Maienfisch, Privatschülerin von Adalbert Roetschi, haben beim *Schweizeri-
schen Jugendmusikwettbewerb* im Duospiel den 2. Preis gewonnen.

Wir gratulieren den Preisträgerinnen und Preisträgern herzlich.

Streichinstrumente:

Bögen:

andrea PANITZ

Geigenbauer Luthier Liutaio

Torgasse 7 - beim Bellevue
Anmeldung erbeten, Tel. 252 16 40

Schulleitung

Berufs- und Hochschule

Unterrichtsbeginn Herbstsemester 1994/95

Berufs- und Hochschule: Montag, 22. August 1994

Begrüssung und Orientierung der Neueintretenden an der Berufsschule:

Montag, 22. August 1994, 8.15 Uhr, Zimmer 209

(Unterrichtsbeginn: Montagvormittag gemäss Stundenplan)

Aufnahmeprüfungen der Berufs- und Hochschule

Anmeldeschluss für das Frühjahrssemester 1995: 30. September 1994

Aufnahmeprüfungen:

Theorie und Gehörbildung schriftlich: 26. November 1994

Hauptfach praktisch: 30. November 1994

1.-3. Dezember 1994

Theorie und Gehörbildung mündlich: 12./13. Dezember 1994

Theorie-Vorkurs

Der Theorie-Vorkurs bietet eine Vorbereitung auf den theoretischen Teil der Aufnahmeprüfung. Ein Informationsblatt ist auf den Sekretariaten erhältlich.

Anmeldefrist: 1. November 1994/Beginn: 30. November 1994

Vordiplom

Wir machen alle im Herbstsemester 1992 eingetretenen Studierenden (Gesang: Eintritt Herbstsemester 1991) darauf aufmerksam, dass sie sich im Herbstsemester 1994/95 für das Vordiplom anzumelden haben, sofern diese Prüfung noch nicht bestanden ist.

Abschlussprüfungen im Herbstsemester 1994/95

1. Diplomprüfungen

Mindestens sechs Monate vor dem gewünschten Diplomtermin muss die von der Hauptfachlehrerin oder vom Hauptfachlehrer mitunterzeichnete Repertoireliste auf dem

Sekretariat eingereicht werden. Vier Monate vor der Hauptfachprüfung wird das Diplomprogramm bekanntgegeben.

2. Pflichtfachprüfungen

Für alle Prüfungen haben sich die Studierenden – nach Rücksprache mit dem Fachlehrer – selbst auf dem Sekretariat anzumelden.

Prüfungsfächer und Prüfungsdaten werden an der Info-Wand publiziert.

3. Termine

Anmeldung: bis 30. September 1994

Hausarbeit: 4 Wochen vor der betreffenden Prüfung

4. Prüfungsdaten

Volontariatszulassung und Orchesterprüfung: 9. und 16. Dezember 1994

Vordiplome: Dezember 1994/Januar 1995

Instrumentale und vokale Nebenfächer: 8.–10. Februar 1995

Theorieprüfungen (schriftlich): Januar 1995

Theorieprüfungen (mündlich): 5.–9. Februar 1995

Pädagogik-Didaktik-Prüfungen: Januar/Februar 1995

Verspätete Anmeldungen oder zu spät abgegebene Hausarbeiten bewirken die Nichtzulassung zur Prüfung.

5. Prüfungsgebühren

Die Prüfungsgebühren werden mit dem Schulgeld verrechnet.

Studienwochen und Spezialveranstaltungen 1994/95

Studienwochen

Die geplante externe Studienwoche «*Improvisation*» vom **11.–17. September 1994** in Magliaso musste wegen mangelndem Interesse abgesagt werden.

Die nächste externe Studienwoche soll vom **24.–30. September 1995** in Randolins (St. Moritz) stattfinden und steht unter dem Motto «*Programm-Musik*».

Spezialveranstaltungen

Schwerpunktstudiums-Kurse Frühjahrssemester 1995

Im Rahmen der Planung dieser Kurse findet für die Studierenden des 4. Semesters und die Theorielehrer eine Informationsveranstaltung statt: **Montag, 26. September 1994, 13–14 Uhr** im Kleinen Saal.

Elektroakustische Musik

Der obligatorische Einführungskurs für die Studierenden des 1.–3. Semesters findet am **Samstag, 1. Oktober 1994**, statt.

Projektwoche «Mahler-Brahms», 21.–26. November 1994

Beachten Sie die Ausschreibung an der Info-Wand.

Konzerte: 26. November Tonhalle Zürich
 2. Dezember Stadttheater Winterhur

Allgemeine Musikschule

Unterrichtsbeginn Herbstsemester 1994/95

Allgemeine Musikschule: Dienstag, 23. August 1994

Stundenplaneinteilung: Montag, 22. August 1994

Vortragsübungen der Allgemeinen Musikschule

Für die Sammelvortragsübungen der Allgemeinen Musikschule sind ab August 1994 folgende Samstage reserviert:

24. September, 19. November, 10. Dezember

Die Vortragsübungen beginnen um 16 Uhr.

Der Kleine Saal kann ab etwa 15 Uhr für die Proben benützt werden. Findet um 14 Uhr keine Vortragsübung statt, steht der Saal bereits ab 12 Uhr für Proben zur Verfügung.

Anmeldeschluss: Drei Wochen vor dem festgelegten Datum.

Vortragsübungen der Vorberufsschule

Für die Vortragsübung der Vorberufsschule ist folgender Montag vorgesehen:
19. September

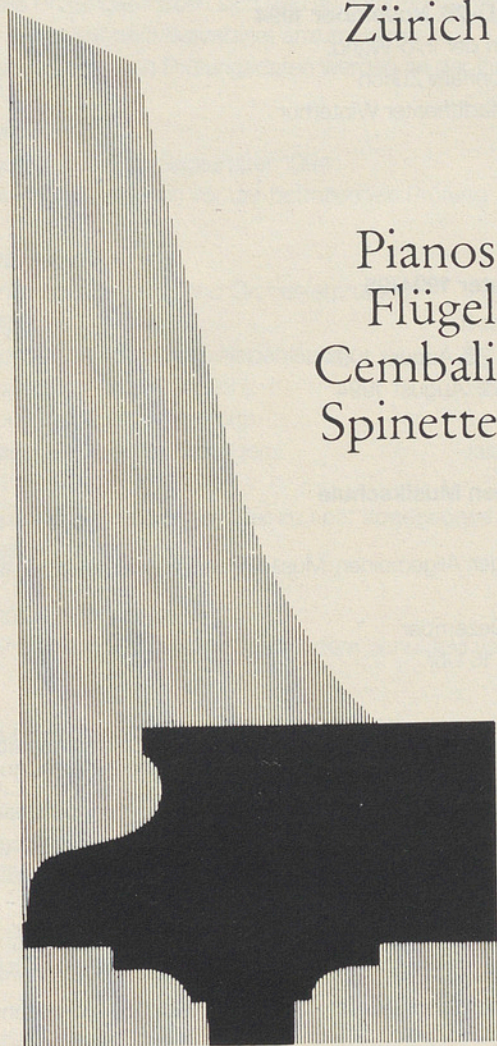
Die Vortragsübung beginnt um 19.30 Uhr.

Der Kleine Saal kann jeweils ab etwa 17 Uhr für Proben benützt werden.

Anmeldeschluss: Drei Wochen vor dem festgelegten Datum.

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Verwaltung

An- und Abmeldung

Anmeldung für das Frühjahrssemester 1995

Berufs- und Hochschule: 30. September 1994

Allgemeine Musikschule: 31. Dezember 1994

Abmeldung auf Ende des Herbstsemesters 1994/95

Berufs- und Hochschule: 15. November 1994

Abmeldungen sind schriftlich – versehen mit dem Visum der Lehrerin oder des Lehrers – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester und solche, die ein fakultatives Nebenfach oder ein Wahlfach im Frühjahrssemester nicht mehr besuchen wollen.

Allgemeine Musikschule: 31. Dezember 1994

Die entsprechenden Formulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Schulgelder der Berufs- und Hochschule

Das Abkommen IRFV (Interregionale Fachschulvereinbarung) – siehe Bindebogen Februar 1994 – ist nach letzten Meldungen zustandegekommen. Es fehlen uns aber bei Redaktionsschluss die genauen Angaben der beteiligten Kantone. Wir verzichten deshalb in diesem Zeitpunkt auf eine detaillierte Aufstellung der Schulgelder, werden Sie aber mit einem speziellen Informationsblatt so bald wie möglich darüber orientieren.

Schulgelder der Allgemeinen Musikschule

Die Schulgelder (Semesteransätze ab Frühjahrssemester 1993) gelten für die Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz im Kanton Zürich. Für diejenigen mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich gelten die in Klammern angegebenen Ansätze.

	Teil-Lektion 35 Min./Woche	Voll-Lektion 50 Min./Woche
Für Kinder und Jugendliche bis zu 20 Jahren	Fr. 515.– (775.–)	Fr. 715.– (1075.–)
Erwachsene	Fr. 675.– (1010.–)	Fr. 940.– (1405.–)
Vorberufsschule		Fr. 750.– (1125.–)
	Lektionsdauer 50 Min./Woche	Lektionsdauer 75 Min./Woche
SMPV-Studierende mit Hauptfach an der AMS	Fr. 715.– (1075.–)	Fr. 1075.– (1605.–)

Bedingung für die Erhöhung der Lektionsdauer auf 75 Min./Woche:

Bestandene SMPV-Zulassungsprüfung. Die Vergünstigung erlischt mit bestandener Lehrdiplomprüfung.

Jugendtarif für erwachsene Schülerinnen und Schüler der Allgemeinen Musikschule

Für Erwachsene, die noch im Studium stehen oder eine Berufslehre absolvieren und nicht berufstätig sind, gelten die Schulgeldansätze für Jugendliche. Der Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden.

Bitte beachten Sie, dass das Herbstsemester 94/95 am 22. August 1994 beginnt und Ihre Ausweise somit spätestens bis zum 10. September 1994 abgegeben sein müssen. Studierende der Universität und der ETH sollten die Bescheinigung abgeben, die für das Sommersemester 94 ausgestellt wurde.

Studierende des SMPV, die an der Allgemeinen Musikschule das Hauptfach belegen, haben dem Schülerschein des SMPV noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers oder der Hauptfachlehrerin beizulegen.

Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

Schulgeldermässigungen für das Frühjahrssemester 1995

Gesuche um Schulgeldermässigung sind bei den Schulsekretariaten einzureichen, wo auch die nötigen Formulare zur Verfügung stehen.

Frist: Für das Frühjahrssemester 1995: 15. Januar 1995

Unvollständige oder verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

An ausserkantonale Schüler der Allgemeinen Musikschule wird in der Regel keine Schulgeldermässigung gewährt.

Bemerkungen:

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuches ist der vorherige Besuch des Konservatoriums während mindestens eines Semesters.
2. Von den Absolventen der Berufs- und Hochschule wird erwartet, dass sie sich vor Einreichung des Gesuches um ein Stipendium ihres Wohnsitzkantons beworben haben. Der Entscheid der Stipendienstelle ist dem Gesuch beizulegen.

3. Dem Gesuch sind ferner beizulegen:
 - a) Steuerausweis des Bewerbers
 - b) Steuerausweis der Eltern
 - c) Zeugnis der Hauptfachlehrerin oder des Hauptfachlehrers
4. Die Gewährung einer Schulgeldermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.

Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule

(für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des Semesters, das der Rekrutenschule vorangeht – *versehen mit der Unterschrift der Hauptfachlehrerin oder des Hauptfachlehrers* –, schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfall der Schülerin oder des Schülers während mehr als vier (Berufs- und Hochschule: sechs) Schulwochen aus, kann ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung gestellt werden unter Beilage eines Arztzeugnisses mit den genauen Daten der Abwesenheit.

Bibliothek

Die Bibliothek am Konservatorium ist wie folgt geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag je von 10–12.30 Uhr und von 14–16 Uhr, Freitag von 10–12.30 Uhr.

Die Bibliothek ist Angehörigen des Konservatoriums sowie Fachinteressierten zugänglich.

Privatunterricht

In den Räumen unserer Schule darf kein Privatunterricht erteilt werden.

Parkplätze

Sämtliche Parkplätze vor dem Konservatorium sind ausschliesslich für das Lehr- und Verwaltungspersonal reserviert. Parkberechtigt sind nur Wagen mit der Vignette des Konservatoriums. Diese ist in der Buchhaltung des Konservatoriums erhältlich. Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.

Varia

«Surprise um Sechs»

Für diesen Veranstaltungszyklus in Zusammenarbeit mit der Tonhalle Zürich wurden für die kommende Konzertsaison folgende Themen vorgesehen: *Lieder von Strauss, Mahler und Zemlinsky* (27. Oktober 1994), *Bläser-Dixtuor/Klavier-Bläserquintett von Mozart* (16. November 1994), *Musikakrobaten des 19. Jahrhunderts* (8. Dezember 1994), *Erstes und letztes Streichquartett von Haydn* (8. Februar 1995).

Tonhalle – Sinfoniekonzert mit Konsi-Solisten

Das nächste Konzert findet am 11. November 1994 statt.
Solisten: *Gabor Barta*, Violine und *Ralph Oggier*, Trompete

Konzert des Gitarristen Joachim Held

Zur Eröffnung seines Kurses im Rahmen des Studios für Alte Musik wird *Joachim Held* am 2. September, 19.30 Uhr in einem Konzert zu hören sein.

Lehrerkonzert

Am 12. Dezember 1994 findet ein Lehrerkonzert statt mit *Carmen Unternährer-Schibli*, *Brigitte Bryner-Kronjäger*, *Peter Fuchs*, *François Thurneysen*, *Urs Bumbacher* und *Barbara Grégoire*.

«Konsi-Konzerte»

Am 4. November 1993 haben sich sechs Berufs- und Hochschullehrerinnen und -lehrer für Violine, Viola und Violoncello zusammengefunden, um einen ersten Versuch eines «Konsi-Konzerts» durchzuführen. Damit sollte auch der künstlerische Austausch und Kontakt zwischen den ausführenden Lehrkräften gefördert werden.

Das erfolgreiche Konzert war für den Ausschuss Anlass dazu, künftig pro Saison drei solcher «Konsi-Konzerte» zu planen, die grundsätzlich von Lehrerinnen und Lehrern der Berufs- und Hochschule dargeboten werden.

Für die kommende Saison sind die folgenden drei Konzerte geplant, die jeweils um 19.30 Uhr im Grossen Saal stattfinden:

Montag, 31. Oktober 1994: «Konsi-Direktoren als Komponisten»

(Werke von Friedrich Hegar, Volkmar Andreae, Carl Vogler, Rudolf Wittelsbach, Sava Savoff und Hans Ulrich Lehmann)

Projektleiter: Walter Grimmer (Violoncello)

Montag, 16. Januar 1995: «Webern – Berg – Webern – Messiaen»

Projektleiterin: Hadassa Schwimmer (Klavier)

Freitag, 19. Mai 1995: «Silence! On joue encore»

(Werke von Maurice Ravel, Heinz Holliger, Philipp Racine u. a. m.)

Projektleiter: Philipp Racine (Flöte)

Schon jetzt bitten wir alle Schulangehörigen um Propaganda für diese Veranstaltungen, damit die Reihe auch 1995/96 weitergeführt werden kann. Dazu suchen wir drei Projektleiterinnen oder -leiter, die nicht nur eine attraktive Programmidee vorlegen, sondern auch einen Konzerttermin vereinbaren und sämtliche Mitwirkenden suchen wollen.

Bruno-Schuler-Stiftung

Die im Jahre 1948 durch Testament des Herrn Bruno Schuler errichtete Bruno-Schuler-Stiftung zur Unterstützung von bedürftigen Orchestermusikerinnen und Orchestermusikern im Kanton Zürich wird auch im Dezember 1994 Zuwendungen ausrichten als Stipendien oder Beiträge für den Erwerb eines Instruments an Nachwuchsortchestermusikerinnen und -musiker in der Schweiz, sofern sie an Konservatorium und Musikhochschule Zürich oder am Konservatorium Winterthur ein Orchesterinstrument studieren.

Bewerbungen um solche Zuwendungen sind unter Verwendung der dafür vorgesehenen Formulare bis spätestens *30. September 1994* dem Sekretariat der Bruno-Schuler-Stiftung, Bleicherweg 33, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.

Die Formulare können auf unserem Sekretariat (solange Vorrat) und beim Sekretariat der Stiftung bezogen werden (Telefon 01-249 22 54).

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule
Sprechstunden nach Vereinbarung
Anmeldung auf dem Direktionssekretariat

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule
Konservatorium: Dienstag, 11.00–11.30 Uhr
Mittwoch, 10–11 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Hans Som, Abteilung Allgemeine Musikschule
Konservatorium: Montag, 17–19 Uhr
Haus Seefeld: Dienstag, 17–19 Uhr

Karl Scheuber, Abteilung Schulmusik
Freiestrasse 56: Nach Vereinbarung
Anmeldung unter Tel. (01) 251 31 05 und 364 13 80

Marianne Siegwolf, Rhythmikseminar
Nach Vereinbarung, Dienstag, 17.30–18.30 Uhr
Anmeldung unter Telefon (01) 251 28 75

Kurt Huber, Vorberufsschule
Voranmeldung auf dem Direktionssekretariat

Werner Ulrich, Verwaltungschef
Konservatorium: Dienstag, 9–11 Uhr
Donnerstag, 14–16 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Haus Seefeld: nach Vereinbarung, Voranmeldung auf den Sekretariaten

Telefon: Sekretariat Konservatorium (Florhofgasse) (01) 251 89 55
Sekretariat Haus Seefeld (Florastrasse) (01) 383 61 46

Hauswart
Bürozeiten: Montag–Freitag, 14–16 Uhr, Telefon (01) 251 99 63
(für Saalreservationen und Proben)

Ferienkalender

Sommerferien:

Samstag, 16. Juli – Samstag, 20. August 1994

Schuljahresbeginn 1994/95, Herbstsemester:

Montag, 22. August 1994

Allgemeine Musikschule:

Stundenplaneinteilung: Montag, 22. August 1994, 17 Uhr

Erster Unterrichtstag: Dienstag, 23. August 1994

Herbstferien:

Montag, 10. Oktober – Samstag, 22. Oktober 1994

Weihnachtsferien:

Donnerstag, 22. Dezember – Mittwoch, 4. Januar 1995

Sportferien 1995:

Montag, 13. Februar – Samstag, 25. Februar 1995

Semesterbeginn, Frühjahrssemester 1995:

Montag, 27. Februar 1995

Frühlingsferien:

Freitag, 14. April – Samstag, 29. April 1995

Sommerferien:

Samstag, 15. Juli – Samstag, 19. August 1995

Schuljahresbeginn 1995/96, Herbstsemester:

Montag, 21. August 1995

Am Knabenschiessen-Montag (12. September 1994) bleibt die Schule den ganzen Tag geschlossen.

Veranstaltungen

Beim Vermerk – Kleiner oder Grosser Saal – findet die Veranstaltung im Konservatorium an der Florhofgasse 6 statt.

Der Kleine Saal befindet sich im 3. Stock. Für ältere oder gehbehinderte Besucher ist die Benützung des Aufzugs – im Parterre am Ende des linken Korridors – gestattet.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Musik Hug AG und Jecklin & Co. AG.

Farbprospekte
Zeitschriften
Jahresberichte
sind unsere
Spezialität

Gepflegte Akzidenzen

Briefbogen
Geschäftskarten
Kuverts
Einladungen
Speisekarten
– auch in Ihrer
speziellen
Lieblingsfarbe

Persönliche Betreuung

Beratung für
ein optimales
Kosten-/
Nutzenverhältnis
Ihres Werbe-
materials
ist unsere Stärke

bühler **druck**

Gutenbergstr. 6
8027 Zürich
(b. Bahnhof Enge)

Telefon 01-201 36 00
Fax 01-202 29 78

Veranstaltungen der Berufs- und Hochschule

August bis Oktober 1994

Foren

17.30 Uhr, Kleiner Saal (oder spezielle Angaben)

- Di 6. 9. Studio für Alte Musik: Gambenklasse Brian Franklin
Mi 7. 9. Hornklasse Nigel Downing
Do 8. 9. Klavierklasse Martin Christ
Mi 14. 9. Klavierklasse Adalbert Roetschi
Do 22. 9. Posaunenklasse Alfred Kosak,
Trompetenklassen Henri Adelbrecht, Corrado Bossard, Claude Rippas
Di 27. 9. Gesangsklasse Kurt Huber
Mi 28. 9. Studio für Alte Musik:
Kammermusikklassen Kees Boeke, Johann Sonnleitner,
Matthias Weilenmann
Do 6. 10. Klarinettenklasse Hansjürg Leuthold

Rezital

(Konzertreifeprüfung K)

Grosser Saal (oder spezielle Angaben)

- | | | | |
|-----------|---|---|-----------|
| Di 13. 9. | Nilgün P. Keles, Klavier
Klasse Adalbert Roetschi | K | 19.30 Uhr |
| Do 22. 9. | Alessandro Tampieri, Viola
Klasse Christoph Schiller | K | 18.00 Uhr |
| Di 27. 9. | Erich von Sury, Gitarre
Klasse Walter Feybli | K | 18.00 Uhr |
| Do 29. 9. | Ruedi Debrunner, Klarinette
Klasse Hansjürg Leuthold | K | 19.30 Uhr |
| Fr 7. 10. | Patrick Berger, Trompete
Klasse Henri Adelbrecht | K | 19.30 Uhr |

Orchester, Chor, Sonderveranstaltungen

- | | | |
|----------|---|---------------------------|
| Fr 2. 9. | Studio für Alte Musik
Lieder und Lautenwerke von John Dowland
Joachim Held
Eröffnungskonzert | 19.30 Uhr
Grosser Saal |
|----------|---|---------------------------|

Veranstaltungen der Allgemeinen Musikschule

August bis Oktober 1994

Vortragsübungen

Kleiner Saal (oder spezielle Angaben)

Mo 19.9.	Schüler der Vorberufsschule musizieren	19.30 Uhr
Sa 24. 9.	Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren	16.00 Uhr
So 25. 9.	Konzert des Jugendorchesters Leitung: Howard Griffiths Solistin: Brigitte Lang, Violine	17.00 Uhr <i>Kirche St. Peter</i>
Mo 26.9.	Gesangsklasse Bernhard Hunziker	19.30 Uhr
Di 27.9.	Ausbildungskurs: Blockflötenklasse Elisabeth Richter Ensembleleitung: Dorothee Föllmi-Schmelz	18.30 Uhr <i>Frauenbad Stadthausquai</i>
Mo 3.10.	Klavierklasse Helmut Wiegiehser	19.30 Uhr

Streichinstrumente:

Bögen:

andrea PANITZ

Geigenbauer Luthier Liutaio

**Torgasse 7 - beim Bellevue
Anmeldung erbeten, Tel. 252 16 40**

Ihr Partner für alle Versicherungen

Beratung in allen Versicherungsfragen.
Neutrale Revision Ihres Versicherungsportefeuilles.
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.
Hilfe bei Schadenfällen.
Abschluss sämtlicher Versicherungen.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



inter
Versicherungstreuhand AG

Kreuzplatz 20, 8008 Zürich
Postfach, 8029 Zürich
Telefon 01/252 37 17

Postcheckkonto 80-1972
Bank: Zürcher Kantonalbank
Telegramm: Intervers

P. P.
8001 Zürich

Zentralbibliothek Zürich
Zähringerplatz 6, Postfach
8025 Zürich



*Wie komme ich auf
dem Land zu einem
guten Klavier?*

*Mit der S-Bahn
in 10 Minuten.*

Bei uns gibt es viel mehr Klaviere als, sagen wir einmal, Kirchtürme auf Ihrer Fahrt nach Zürich. Ein Klavier kauft man sich ja nicht alle Tage. Man möchte gut beraten sein und sicher, dass man sich für das richtige entscheidet. Ob Sie nun eines kaufen oder lediglich mieten möchten, bei uns finden Sie das geeignete Instrument, weil Sie es mit vielen anderen vergleichen können. Jecklin Flügel und Klaviere: in Zürich am Pfauen, Rämistr. 30, Tel. 01/26177 33.



Jecklin

XQ 354




DER BINDEBOGEN

Oktober 1994



... Musikalien



*Von den Czerny-Etuden
bis zu den Meistersingern,
vom Köchelverzeichnis
bis zum Jazzlexikon:
Unsere Musikalienabteilung.*

Ob Musiklehrer, Schüler, Opernsängerin,
Pop-Gitarrist, Musikwissenschaftler
oder Chordirigent: Noten brauchen alle.
Und nicht irgendwelche, sondern eben
die Ausgabe von Köhler revidiert oder mit
der Kadenz von Joachim oder in der
Urfassung von anno dazumal oder für
Elektrobass solo.

In unserer **Musikalienabteilung**
weiss man, wovon Sie sprechen. Und was Sie
lesen oder spielen möchten.

M u s i k H u g

Zürich, Limmatquai 28-30, Telefon 01/251 68 5

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH

Florhofgasse 6, 8001 Zürich, Telefon 251 89 55

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Kurt Huber, c/o Konservatorium Zürich

Abonnement: Schweiz Fr. 10.– / Ausland Fr. 12.–

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im Oktober 1994

Inhalt

Zukunftsmusik	2
Geburtstagsgratulation	4
<i>Wettbewerbe – Musikpreise</i>	5
<i>Schulleitung</i>	6
BS/HS – Aufnahmeprüfungen	6
– Wettspiele 1995	6
AMS – Daten der Vortragsübungen 1995	7
<i>Verwaltung</i>	8
BS/HS – Schulgelder	8
Kursprogramm der Allgemeinen Musikschule	10
<i>Programme</i>	14
<i>Ferienkalender</i>	26
<i>Veranstaltungen der Berufs- und Hochschule</i>	27
Foren	27
Rezital (Konzertreifeproofungen)	28
Orchester, Chor, Sonderveranstaltungen	29
<i>Veranstaltungen der Allgemeinen Musikschule</i>	30
Vortragsübungen, Jugendorchester	30

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen: Mittwoch, 25. Januar 1995

In der nächsten Ausgabe werden die Veranstaltungen vom 27. Februar bis 13. April 1995 veröffentlicht.

Zukunftsmusik oder Blick ins 21. Jahrhundert

RONDO

WOLFGANG AMADEUS MOZART
K.V. 485

Allegro

The musical score is divided into four systems. Each system contains two staves: the upper staff is for the right hand (treble clef) and the lower staff is for the left hand (bass clef). The music is in G major (one sharp) and common time. The tempo is marked 'Allegro'. The score includes various musical notations such as notes, rests, slurs, and fingerings. The first system shows the beginning of the piece with a treble clef and a common time signature. The second system continues the melody with more complex rhythmic patterns. The third system shows a return to a simpler melodic line. The fourth system concludes the piece with a final cadence.

Printed by NoteStation, Los Gatos, CA
under license from Warner Bros. Publications

WB Music Corp.
© 1992
All Rights Reserved

9/22/94 10:29 AM

Hier handelt es sich nicht um die Kopie eines Notenblattes aus einem verfügbaren Heft. Nein, es ist ein Beispiel des computerisierten Notendrucks aus der ersten «NoteStation», wie sie seit einiger Zeit bei Musik Hug am Limmatquai steht.

Die «NoteStation» bietet sich als multimedialer Informationskiosk an, der sich fünf-sprachig präsentiert und von der Kundschaft direkt bedient werden kann. Zur Zeit sind rund 3000 Musiktitel aus allen Sparten in digitaler Form auf einer CD-ROM gespeichert, ein Bruchteil des Fassungsvermögens des IBM-Rechners, eines «IBM ValuePoint» mit einem 486er-Prozessor mit CD-ROM-Laufwerk, dem Herzstück der «NoteStation». Monatlich sollen etwa 250 neue Titel hinzukommen, und sollte das Speichervermögen einer CD-ROM mit 20 000 Titeln ausgeschöpft sein, können weitere sechs solcher Laufwerke eingebaut werden. In naher Zukunft können die neuesten Titel aus der ganzen Welt via Modem im Fernzugriff auf eine bestehende «NoteStation» geladen werden, was eine optimale Aktualisierung des Repertoires ermöglicht.

Mag das nun alles noch so kompliziert erscheinen, die Bedienung des Gerätes ist einfach: Über einen berührungssensitiven Bildschirm können Kunden auf einfache Art und Weise ihren Musiktitel suchen, sei es über den Titel, Musikstil, Namen des Interpreten oder Komponisten oder über eine Katalognummer.

Der gewählte Titel kann von der «NoteStation» klingend abgespielt, als MIDI-File auf einer Diskette abgespeichert oder auf einem Laserdrucker in Form eines Notenblattes ausgedruckt werden. Der Computer transponiert die Stücke nach Wunsch in jede beliebige Tonart.

Es dürfte noch einige Zeit dauern, bis das System seine ganzen Vorzüge ausspielen kann, doch öffnen sich sowohl für den Musikhändler wie auch für die Kundschaft neue Horizonte. Bringt es auf der Vertriebsseite eine grundlegende Änderung bei der Lagerung des Notenmaterials (rund 1,5 Millionen Exemplare an Lager bei der Musik Hug-Gruppe), so betrifft es bei der Kundenseite den Faktor Zeit für die Beschaffung des Notenmaterials.

Das Computerzeitalter hat offenbar auch den Musikalienhandel voll erfasst.

Kurt Huber

Zum 60. Geburtstag von Hans Som

Niemand will es so recht glauben: am 10. Oktober dieses Jahres hat Hans Som seinen 60. Geburtstag gefeiert.

Wie es seiner Art entspricht, hat der Jubilar seinen Geburtstag in die Herbstferien zu legen gewusst, damit dieses Ereignis etwas unbemerkter vonstatten gehen würde. Zudem hat er ausdrücklich gewünscht, dass die Schule für ihn keine offizielle Geburtstagsfeier durchführen möge, in welcher Art auch immer dies hätte geschehen sollen.

Wenn wir diesen Wunsch unseres Abteilungsleiters respektiert haben, so ist es uns andererseits doch ein ausgesprochenes Bedürfnis, wenigstens im Bindebogen von seinem Jubiläum Kenntnis zu nehmen.

Alle Schulangehörigen gratulieren Hans Som von ganzem Herzen zum 10. Oktober und wir alle wünschen ihm in jeder Hinsicht alles Gute und viel Schönes für das neubegonnene Lebensjahrzehnt.

Weiter muss Hans Som uns auch erlauben, dass wir die Gelegenheit wahrnehmen, ihm auch einmal in aller Öffentlichkeit zu danken, und wäre es nur schon für seine Treue zu unserer Schule: Bereits 1964, vor dreissig Jahren also, hat er bei uns eine Gesangslehrerstelle übernommen, und vor genau einem Jahrzehnt ist er zum Abteilungsleiter unserer Allgemeinen Musikschule gewählt worden!

In dieser langen Zeit hat sich Hans Som die uneingeschränkte Anerkennung und Wertschätzung all derer erworben, die mit ihm auf verschiedenster Ebene in Kontakt gekommen sind – eine grosse Zahl von Schülerinnen und Schülern, «seine» AMS-Lehrerinnen und -Lehrer ebenso wie das übrige «Schul-Personal»: Haus- und Verwaltungsangestellte und die Mitglieder der Schulleitung.

Wir alle schätzen nicht nur seinen unermüdlichen Einsatz um unsere gemeinsame Sache, sondern ebensosehr sein offenes Wesen, seine Herzlichkeit, seine bewunderswert gute Laune, die er auch in schwierigeren Zeiten immer zu bewahren weiss.

Für alles, womit Hans Som uns immer wieder beschenkt, danken wir ihm von Herzen und wünschen ihm: «ad multos annos».

Wettbewerbe – Musikpreise

Anlässlich des Finals beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb haben **Yves** und **Philippe Aubert** (Klavierklassen Urs Walter und Hans Schicker) den 2. Preis für Klavier-Duo in der Altersstufe 1 erhalten.

Wir gratulieren den Preisträgern herzlich zu ihrem Erfolg.

Streichinstrumente:

Bögen:

andrea PANITZ
Geigenbauer Luthier Liutaio

Torgasse 7 - beim Bellevue
Anmeldung erbeten, Tel. 252 16 40

Schulleitung

Berufs- und Hochschule

Aufnahmeprüfungen der Berufs- und Hochschule

Aufnahmeprüfungen für das Frühjahrssemester 1995

Theorie und Gehörbildung schriftlich:	26. November 1994
Hauptfach praktisch:	30. November 1994
	1. bis 3. Dezember 1994
Theorie und Gehörbildung mündlich:	12./13. Dezember 1994

Anmeldung für das Herbstsemester 1995/96: 31. März 1995

Wettspiele 1995

Im Jahr 1995 kommen folgende Musikwettbewerbe zur Durchführung:

Für alle internen Studierenden der Berufs- und Hochschule

Landolt-Wettbewerb für Klavier	Fr. 1000.–
Hegar-Wettbewerb für Flöte	Fr. 2000.–
Koeckert-Wettbewerb für Violoncello	Fr. 2000.–

Duttweiler-Hug-Wettbewerb für Violine

1. Preis	Fr. 5000.–
2. Preis	Fr. 2000.–

An diesem Wettbewerb können ausschliesslich Studierende der Hochschulklassen teilnehmen.

Repertoire: nur Werke von Mozart und Beethoven anführen.

Kiwanis-Musikpreise: für Flöte
für Kammermusik

Die Preissumme ist noch nicht festgelegt.

Kammermusikgruppen in beliebiger Besetzung, mindestens aber Trio. Teilnahme ist nur in einer einzigen Kammermusikgruppe möglich; alle Mitglieder dieser Gruppe müssen Studierende unserer Schule sein.

Anmeldetermin: 15. Dezember 1994

auf den Schulsekretariaten, wo auch spezielle Anmeldeformulare bezogen werden können.

Die Wettspiele finden im Frühling 1995 statt. Die genauen Daten sowie die Pflichtstücke werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Allgemeine Musikschule

Vortragsübungen der Allgemeinen Musikschule

Für die Sammelvortragsübungen der Allgemeinen Musikschule sind für 1995 folgende Samstage reserviert:

11. März, 1. April, 27. Mai, 8. Juli, 23. September, 18. November, 9. Dezember. Die Vortragsübungen beginnen um 16.00 Uhr.

Der Kleine Saal kann ab etwa 15.00 Uhr für die Proben benützt werden. Findet um 14.00 Uhr keine Vortragsübung statt, steht der Saal bereits ab 12.00 Uhr für Proben zur Verfügung.

Anmeldeschluss: Drei Wochen vor dem festgelegten Datum

Vortragsübungen der Vorberufsschule

Für die Vortragsübung der Vorberufsschule ist folgender Montag vorgesehen:
30. Januar 1995.

Die Vortragsübung beginnt um 19.30 Uhr.

Der Kleine Saal kann jeweils ab etwa 17.00 Uhr für Proben benützt werden.

Anmeldeschluss: Drei Wochen vor dem festgelegten Datum.

Verwaltung

Schulgelder der Berufs- und Hochschule

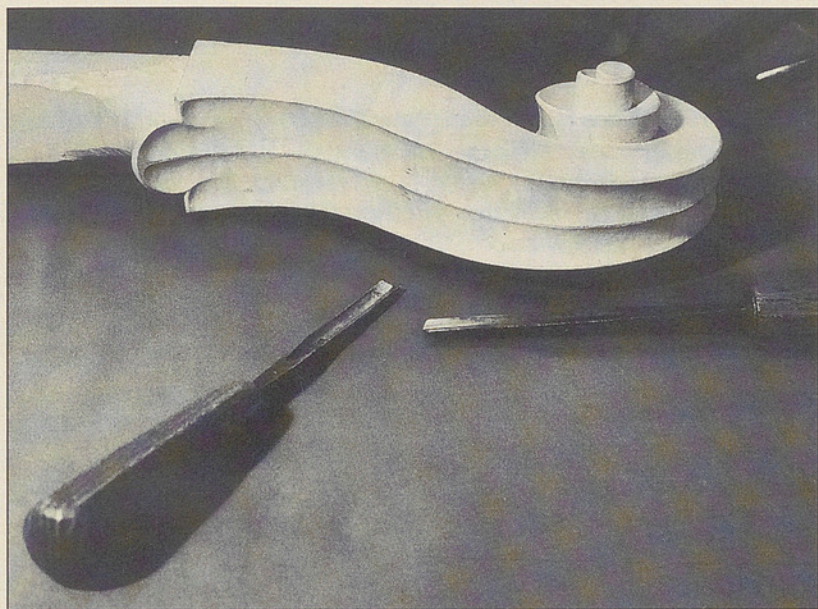
Das Abkommen IRFV (Interregionale Fachschulvereinbarung) ist zustandegekommen; wir haben Sie bereits im August darüber informiert. Obwohl noch nicht alle Regierungen über den Beitritt ihres Kantons zur IRFV entschieden haben, möchten wir an dieser Stelle über die neue Regelung der Schulgelder orientieren, soweit dies bereits möglich ist.

Pauschalgeld (Semesteransätze) für immatrikulierte Studierende aus den Kantonen:

AR/AI/BL/BE/GL/GR/LU/NW/UR/SO/SZ/TG/ZG/ZH	Fr. 750.-
SH (nur für Schulmusik II)	
SH (übrige Hauptfächer)	Fr. 3235.-

Die Regierungen der folgenden Kantone sowie des Fürstentums Liechtenstein werden noch über den Beitritt zum Abkommen IRFV entscheiden:

AG/BS/FR/OW/SG/TI und FL	
Beim Beitritt zur IRFV	Fr. 750.-
Beim Nichtbeitritt zur IRFV	Fr. 3870.-
Ausländer mit Gegenrecht	Fr. 1120.-
Ausländer ohne Gegenrecht	Fr. 3870.-



MEINE ARBEIT – IHR KLANGERLEBNIS!

RUDOLF ISLER, GEIGENBAUMEISTER

MITTWOCH–SAMSTAG: 10.30–12.30/13.30–18.30 UHR (SA: –16.00)

ATELIER AM HIRSCHENGRABEN 22 (HAUS PRO HELVETIA)
8001 ZÜRICH

TELEFON 01 262 45 82

Kursprogramm der Allgemeinen Musikschule (Frühjahrssemester 1995)

1. **Einführung in das Notenlesen (Peter Walser)** E, J
15mal pro Semester, Mittwoch, 19.00–19.50 Uhr, Kursgeld Fr. 260.–
- 2.1 **Gehörbildung und Musiktheorie I (Kurt Böhm)** E, J
15mal pro Semester, Mittwoch, 18.15–19.30 Uhr, Kursgeld Fr. 285.–
Übung zum Kurs I: Mittwoch, 19.40–20.30 Uhr. Kursgeld nach Anzahl der Teilnehmer.
- 2.2 **Gehörbildung und Musiktheorie II (Kurt Böhm)** E, J
15mal pro Semester, Dienstag, 18.15–19.30 Uhr, Kursgeld Fr. 285.–
Übung zum Kurs II: Dienstag, 19.40–20.30 Uhr. Kursgeld nach Anzahl der Teilnehmer.
- 2.3 **Gehörbildung und Musiktheorie III (Kurt Böhm)** E, J
15mal pro Semester, Montag, 18.15–19.30 Uhr, Kursgeld Fr. 285.–
Übung zum Kurs III: Montag, 19.40–20.30 Uhr. Kursgeld nach Anzahl der Teilnehmer.
- 3.1 **Solfège I** Dienstag, 17.30–18.20 Uhr E, J
3.2 **Solfège II** Dienstag, 18.30–19.20 Uhr
3.3 **Solfège III** Dienstag, 19.30–20.20 Uhr
Kursleitung: Madeleine Ruggli
15mal pro Semester 1 Wochenstunde, Kursgeld Fr. 250.–
(AMS-Schülerinnen und -Schüler Fr. 195.–)
- 4.1 **Komponieren (Theo Wegmann)** E, J
8 Abende pro Semester, Dienstag, 18.30–20.10, Kursgeld Fr. 340.–
- 4.2 **Komponieren für Kinder und Jugendliche (Andreas Nick)** K, J
8mal pro Semester eine Doppelstunde, Dienstag, 17.00–19.00 Uhr,
Kursgeld Fr. 300.–
5. **Jazz-Harmonielehre II (Andy Harder)** E, J
Kurs über 2 Semester, 15mal 1 Doppelstunde pro Semester
Mittwoch, 18.30–20.10 Uhr, Kursgeld Fr. 340.–
6. **Einführung in die Musikgeschichte I** E, J
Neubeginn voraussichtlich Herbstsemester 1995/96
7. **Berufsbegleitender Kurs für Chorleitung** E
(Karl Scheuber / Evi Rüegg)
Neubeginn voraussichtlich Frühjahrssemester 1996

8. **Blasmusikdirektion** E
Neubeginn voraussichtlich Herbstsemester 1996/97
- 9.1 **Klinik für klassisches Klavierspiel** E
(E. Ronca, C. Rütli, U. Walter, H. Wiegiehser)
15mal pro Semester, Dienstag, 18.30–20.20 Uhr, Kursgeld Fr. 415.–
- 9.2 **Klinik für klassisches Klavierspiel**
(S. Unger, S. Wu, P. Studer)
10mal pro Semester, Samstag, 09.00–11.50 Uhr, Kursgeld Fr. 415.–
10. **Rhythmuskurs (André Desponds)** E, J
10mal 1½ Stunden pro Semester
Donnerstag, 18.15–19.45 / 20.15–21.45 Uhr, Kursgeld Fr. 235.–
11. **Musikalische Früherziehung (Anke Banse / Ingrid Jaeger)** K
Neubeginn voraussichtlich Herbstsemester 1995/96
12. **Ensemblespiel** E, J
8 Abende pro Semester, 19.00–21.00 Uhr oder Samstagmorgen
4 Teilnehmende pro Gruppe: Kursgeld Fr. 275.–
(AMS-Schülerinnen und -Schüler Fr. 210.–)
5–8 Teilnehmende pro Gruppe: Kursgeld Fr. 235.–
(AMS-Schülerinnen und -Schüler Fr. 170.–)
13. **Ensemblespiel für Musizierende im Seniorenalter**
(Florian Kersten)
8mal pro Semester (jeweils 2 Stunden)
Kurszeiten nach Vereinbarung mit dem Kursleiter, Kursgeld Fr. 275.–
14. **Liedkurs (Sologesang und Klavier) (Martina Bovet / Paul Suits)** E
8mal pro Semester (45'-Lektionen).
Nach Vereinbarung, an Wochentagen abends, Samstagmorgen
Kursgeld: Einzelanmeldung Fr. 470.–
Doppelanmeldung Fr. 690.– (Gesang und Klavier)
15. **Chorschule (Donat Maron)** E, J
Donnerstag, 19.00–21.00 Uhr, 15mal pro Semester, Kursgeld Fr. 155.–
Ein Fortsetzungskurs ist für das Herbstsemester 1995/96 vorgesehen.

16. **Einführung in die Tonstudio-Technik (Joseph Tanner)** E, J
15mal pro Semester, Mittwoch, 20.00–21.45 Uhr, Kursgeld Fr. 390.–
- 17.1 **Musiknotation mit dem Macintosh-Computer (Bruno Spoerri)** E
5mal pro Semester, Samstag, 09.00–12.00 Uhr, Kursgeld Fr. 300.–
- 17.2 **Improvisation mit dem Computer (Bruno Spoerri)** E
5mal pro Semester, Mittwoch, Zeit nach Vereinbarung, Kursgeld Fr. 300.–

Jugendorchester und Vorbereitungsensembles

18. **Streicher-Ensembleschulung I (Johannes Degen)**
Mittwoch, 17.00–18.00 Uhr, 9- bis 12jährige
15mal pro Semester, Kursgeld Fr. 130.–
19. **Streicher-Ensembleschulung II (Johannes Degen)**
Freitag, 17.00–18.45 Uhr, 12- bis 16jährige
15mal pro Semester, Kursgeld Fr. 130.–
20. **Jugendorchester (Howard Griffiths)**
(Streicher und Bläser)
Mittwoch, 17.30–19.30 Uhr, 13- bis 25jährige
15mal pro Semester, kein Kursgeld

Kurse am Rhythmikseminar

41. **Musikalische Rhythmik für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**
Musik – Bewegung – Gestaltung
(Adrian Egger, Roswith Tauber, Ursula Tobler)
1 Lektion wöchentlich, Montag–Freitagnachmittag
Fr. 155.– (Fr. 235.– für Ausserkantonale) Kinder
Fr. 220.– (Fr. 330.– für Ausserkantonale) Erwachsene
Fr. 330.– (Fr. 495.– für Ausserkantonale) Abendkurs für Erwachsene (75 Min.)
42. **Rhythmik für Mutter oder Vater und Kind (Roswith Tauber)**
1 Lektion wöchentlich, 5–10 Teilnehmende pro Gruppe
Mittwochnachmittag
Kursgeld pro Semester Fr. 220.– (Fr. 330.– für Ausserkantonale)

43. **Rhythmik im Seniorenalter (Ursula Tobler)**
 1 Lektion wöchentlich, 5–10 Teilnehmende pro Gruppe
 Freitag, 14.10 Uhr
 Kursgeld pro Semester Fr. 155.– (Fr. 235.– für Ausserkantonale)
44. **Instrumentenbau (Trommel) für Kinder (Adrian Egger)**
 Montag, 17.40–18.30 Uhr, 3–5 Teilnehmende
 Kursgeld pro Semester Fr. 235.– (Fr. 350.– für Ausserkantonale)
 Materialkosten Fr. 50.–
45. **Eutonie für Jugendliche und Erwachsene (Ursula Schmidt)**
 1 Lektion wöchentlich, 7–10 Teilnehmende pro Gruppe
 Mittwoch, 17.10–18.00 Uhr
 Kursgeld pro Semester Fr. 320.– (480.– für Ausserkantonale)
46. **Kreistänze – Volkstänze – Sakraler Tanz (Marianne Inselmini)**
 Tänze aus verschiedenen Ländern und meditative Tänze
 75 Min. wöchentlich, ca. 20 Teilnehmende pro Gruppe
 Dienstag, 18.00 Uhr und 19.30 Uhr (Anfängerinnen und Anfänger)
 Kursgeld pro Semester Fr. 200.–

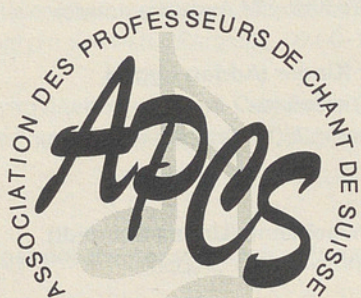
Für Teilnehmende mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich gelten die in den Klammern angegebenen Ansätze.

K = Kinder, J = Jugendliche, E = Erwachsene

Informationsblätter und Anmeldeformulare sind auf den Sekretariaten des Konservatoriums, Florhofgasse 6, 8001 Zürich (Telefon 251 89 55) sowie Haus Seefeld, Florastrasse 52, 8008 Zürich (Telefon 383 61 46) erhältlich.

Anmeldeschluss: 31. Dezember 1994.

Montag, 28. November 1994, 19.00–20.00 Uhr, findet im Konservatorium eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten statt (Florhofgasse 6, Kleiner Saal).



Kongress 1994

28. – 30. Oktober 1994

Musik-Akademie Basel
Leonhardsstrasse 6

*Einige Themen aus dem
Programm:*

**Vorstellen der
Schola Cantorum
Basiliensis**

**Liederabend
Hugo Wolf
«Italienisches
Liederbuch»**

**Prof. Dr. Joseph Sopko,
Basel
«Die Klangwelt der
Stimme»**

**Aus der Werkstatt
zeitgenössischer
Musikinterpretation
mit Studenten der
Klassen von Kurt Widmer
und Jürg Wytenbach**

Anmeldungen zum
Kongress sind zu richten
an:

APCS
Postfach, 3422 Kirchberg
Telefon (034) 45 55 50

Workshop Disklavier für Lehrkräfte und Studierende

Samstag, 5. November 1994, 10.00–16.00 Uhr
Konservatorium, Kleiner Saal

Das Disklavier und der Disklavierflügel sind eine Synthese aus traditionellem Klavierbau und moderner Elektronik. Sie ermöglichen die digitale Aufnahme und die Wiedergabe des eigenen Spiels sowie das Abspielen von Aufnahmen anderer Pianisten auf dem eigenen Instrument. Um einen Einblick in die künstlerischen und pädagogischen Perspektiven mit diesem gleichzeitig neuen und alten Instrument zu geben, bietet Yamaha den Konservatorien und Musikhochschulen sowie den Fachverbänden ein-tägige Workshops zum Thema «computergestützter Klavierunterricht» an. Referent dieser Veranstaltungen ist Christian Möller, Klavierpädagoge aus Hannoversch-Münden. Er verfügt über mehrjährige Unterrichtserfahrungen auf diesem Gebiet und beschäftigt sich unter anderem mit der Entwicklung von Unterrichtssoftware.

Brahms-Webern-Mahler-Projekt 1994

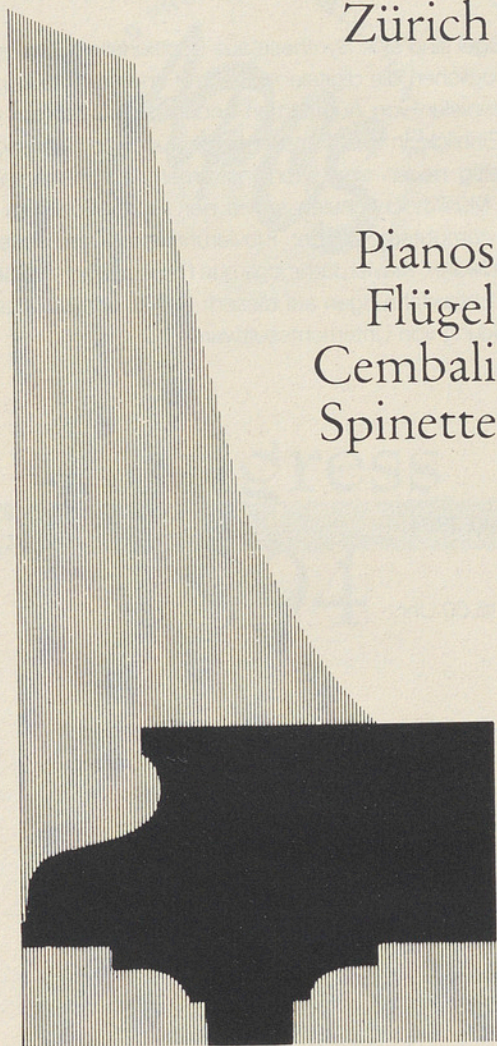
Donnerstag, 24. November 1994, 16.00 Uhr
Kleiner Saal (Konservatorium)

Einführung in
«Das klagende Lied» von Gustav Mahler durch
Dominik Sackmann.

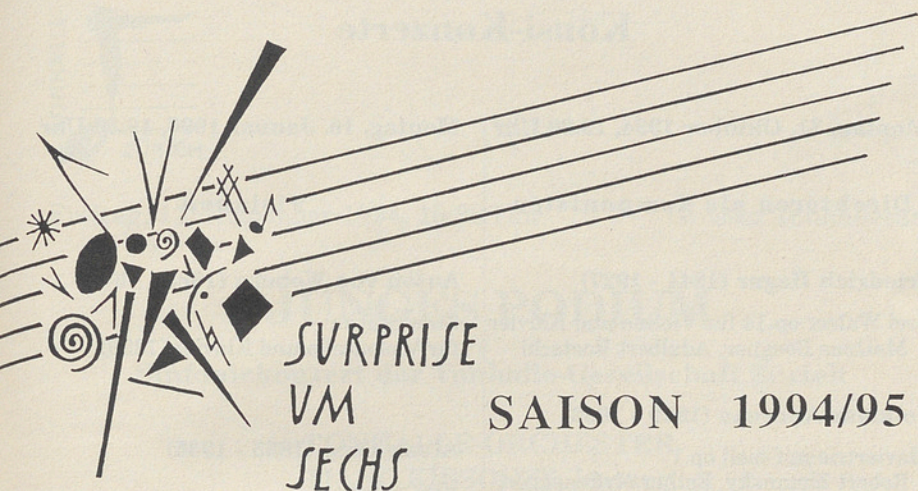
Konzertprogramm siehe Seite 23

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)



**SURPRISE
VM
SECHS**

SAISON 1994/95

**DIE VORKONZERTREIHE VON TONHALLE UND KONSI ZÜRICH
JEWEILS 18 UHR IM KLEINEN TONHALLESAAL EINTRITT FREI**

- Donnerstag, 27. Oktober **Lieder von
Strauss, Pfitzner, Zemlinsky und Mahler**
Liedklassen von Irwin Gage und Daniel Fueter
- Mittwoch, 16. November **Bläserkammermusik von Mozart**
Kammermusikklassen
von Elmar Schmid und Philippe Racine
- Donnerstag, 8. Dezember **Musikakrobaten des 19. Jahrhunderts**
Virtuoses (Mitwirkung: Schauspielakademie)
aus den Klassen von Homero Francesch,
Mathias Boegner und Robert Zimansky
- Mittwoch, 8. Februar **Erstes und letztes Streichquartett von
Josef Haydn**
Kammermusikklassse von Mariann Häberli

Konsi-Konzerte

Montag, 31. Oktober 1994, 19.30 Uhr

Direktoren als Komponisten

Friedrich Hegar (1841 - 1927)

Drei Walzer op.14 für Violine und Klavier
Mathias Boegner, Adalbert Roetschi

Volkmar Andreae (1879 - 1962)

Klaviertrio in f-moll op.1
Robert Zimansky, Esther Nyffenegger,
Eckart Heiligers

Carl Vogler (1874 - 1951)

"Liebesleben" für Sopran und Klavier
Katharina Beidler, Daniel Fueter

Rudolf Wittelsbach (1902 - 1972)

Eglogue für Klarinette und Klavier
Heinz Hofer, Dorothea Isler

Trois poèmes de Baudelaire für Sopran,
Englischhorn und Bassklarinette
Katharina Beidler, Hans-Martin
Ulbrich, Heinz Hofer

Sava Savoff (1909 - 1985)

Drei Bulgarische Tänze für Klavier
Urs Walter

Hans Ulrich Lehmann (* 1937)

"de profundis" für Violoncello,
Kontrabassklarinette und Schlagzeug
Walter Grimmer, Elmar Schmid,
Horst Hofmann

Montag, 16. Januar 1995, 19.30 Uhr

Visionen

Anton von Webern (1883 - 1945)

Zwei Stücke
für Violoncello und Klavier (1899)

Alban Berg (1885 - 1935)

Vier Stücke
für Klarinette und Klavier op.5

Anton von Webern

Vier Stücke
für Violine und Klavier op.7

Olivier Messiaen (1908 - 1992)

"Quatuor pour la fin du Temps" (1940)
für Violine, Klarinette, Violoncello und
Klavier

Hadassa Schwimmer, Klavier
Mathias Boegner, Violine
Elmar Schmid, Klarinette
Walter Grimmer, Violoncello

Grosser Saal des Konservatoriums, Florhofgasse 6, 8001 Zürich

Freitag, 11. November 1994, 19.30 Uhr

Grosser Tonhallsaal

JUNGES PODIUM

Sinfoniekonzert der Tonhalle-Gesellschaft Zürich

TONHALLE-ORCHESTER

MARC KISSOCZY, Leitung

GABOR BARTA, Violine

RALPH OGGIER, Trompete

Alexander Borodin
1834 - 1887

Ouvertüre zur Oper "*Fürst Igor*"

Max Bruch
1838 - 1920

Violinkonzert Nr. 1 in g-Moll
Vorspiel, Allegro moderato
Adagio
Finale, Allegro energico

Robert Schumann
1810 - 1856

Ouvertüre zu "*Manfred*" op. 115

Alexander Arutjunjan
1920

Trompetenkonzert in As-Dur
(in einem Satz)

Antonin Dvořák
1841 - 1904

"*Karneval*", op. 92

Karten an den üblichen Vorverkaufsstellen

TONHALLE-APERO

(jeweils am Freitag vor den Klassik Plus-Konzerten,
18.30 - 19.15 Uhr im Kleinen Tonhallsaal)

Leitung: Prof. Ernst Lichtenhahn (Universität Zürich)

Musikbeiträge: Konservatorium und Musikhochschule Zürich

Freitag, 18. November 1994

Alfred Schnittke

Sonate Nr. 2 für Violine und Klavier
Daniele Pascoletti, Violine
Nicole Rivar, Klavier

Freitag, 10. Februar 1995

György Kurtág

The little predicament op. 15b
für Piccolo, Posaune und Gitarre
Vera Fischer, Flöte
Roger Dietiker, Posaune
Marco Friedmann, Gitarre

Lehrerkonzert

Montag, 12. Dezember 1994, 19.30 Uhr, Grosser Saal

«Das Cembalo im 20. Jahrhundert»

Ausführende:

Carmen Schibli, Cembalo, **Brigitte Kronjäger**, Flöte, **Peter Fuchs**, Oboe, **François Thurneysen**, Klarinette, **Urs Bumbacher**, Violine, **Barbara Grégoire**, Violoncello.

KIWANIS - PREISTRÄGER - KONZERT

Montag, 31. Oktober 1994, 20.15 Uhr
Kirche St. Peter

Pietro Baldassare
1690 - 1768

Sonata Nr. 1 in F-Dur
für Trompete und Orgel

Albert Benz, Trompete
Carl Rütli, Orgel

Olivier Messiaen
1908 - 1992

Aus dem "Quatuor pour la fin du temps"
für Violine, Klarinette, Violoncello und
Klavier (1940):

Ensemble lunaire:
Barbara Bolliger, Violine
Sabine Gertschen, Klarinette
Andreas Ochsner, Violoncello
Michael Kleiser, Klavier

Johannes Brahms
1833 - 1897

Aus dem Klaviertrio Nr.2 in C-Dur op.87:

Rebekka Trümpler, Violine
Isabelle Exbrayat, Violoncello
Theresia Schmid, Klavier

Johann N. Hummel
1778 - 1837

Konzert in Es-Dur für Trompete und Klavier

Albert Benz, Trompete
Carl Rütli, Klavier



Paulus-Akademie

8053 Zürich, Postfach 361

Carl Spitteler-Strasse 38

Telefon (01) 381 34 00, Fax (01) 381 95 01

Musikforum

Gedenkkonzert für René Armbruster

Am kommenden 30. November findet in der Paulus-Akademie ein Konzert zum Andenken an René Armbruster statt, der an diesem Tag 63 Jahre alt geworden wäre.

Die Paulus-Akademie hat diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Konservatorium und Musikhochschule Zürich organisiert. Zur Aufführung gelangen fünf Kammermusik-Kompositionen, die René Armbruster zwischen 1972 und 1983 geschrieben hat.

Mittwoch, 30. November 1994, **20.00 Uhr**

Konzert IGNM-Zürich

Dienstag, 13. Dezember 1994, 20.00 Uhr
Kunsthalle, Hardturmstrasse 114, Zürich

John Cage: Song Books

Studio für Neue Musik, Leitung: Gerald Bennett

Sonntag, 26. November 1994, 16.00 Uhr Grosser Tonhalleaal Zürich

Freitag, 2. Dezember 1994, 20.00 Uhr Stadttheater Winterthur

CHOR-ORCHESTERKONZERT

der Berufs- und Hochschulen der
Konservatorien Winterthur und Zürich

**Chöre der beiden Berufsschulen verstärkt durch die
Vokalensembles der Hauptfachsängerinnen und -sänger**

Orchester der beiden Berufs- und Hochschulen

Solisten	Kathrin Graf, Sopran Hedwig Fassbender, Alt Paul Steiner, Tenor Shigeo Ishino, Bariton
Choreinstudierungen	Kurt Huber, Fritz Näf, Christoph Rehli, Karl Scheuber
Leitung	Karl Scheuber (Brahms und Webern) Johannes Schläfli (Mahler)

Johannes Brahms 1833 - 1897	5 Gesänge op. 10 für Chor a cappella
Anton Webern 1883 - 1945	Entflieht auf leichten Kähnen. op. 2 für Chor a cappella

Gustav Mahler 1860 - 1911	Das klagende Lied für Soli, Chor und Orchester Waldmärchen
-------------------------------------	--

Pause

Der Spielmann
Hochzeitsstück

I Cantori

Vokalensemble des Konservatoriums Zürich

Leitung: Michael Gohl

Donnerstag, 19. Januar 1995, 19.30 Uhr

Grosser Saal

Blütenlese

*Mehrstimmige Gesänge zum Geniessen
und Verfliessen (mit einer Warnung vor
Skorpionen und anderem Schmerzlichem) aus
dem Kunst- und Volksliederrepertoire von
Purcell, Haydn, Hensel, Wolf, Schönberg,
Bartók, Schoeck, Seiber, Tippett...*

Programm nach Ansage

Streichinstrumente:

Bögen:

andrea PANITZ

Geigenbauer Luthier Liutaio

Torgasse 7 - beim Bellevue
Anmeldung erbeten, Tel. 252 16 40

Bläser-Kollegium

Montag, 23. Januar 1995, 18.00 Uhr

Grosser Saal

Programm:

Witold Lutoslawski	«Die Strohkette» und andere Gesänge
Jean Françaix	Pièces caractéristiques
Darius Milhaud	Sonata
Eliot Carter	8 etudes & fantasy
Hector Villa-Lobos	Quintett
Paul Hindemith	Septett
Charles Ives	The unanswered question

Leitung:

Felix Renggli

Streicher-Kollegium

Montag, 23. Januar 1995, 19.30 Uhr

Grosser Saal

Programm:

John Dowland	Lachrimae (1605) für 6stimmigen Violenchor
René Armbruster	Anabasis (1976) für Sopran, Streichorchester und Tonband
Heinrich I. F. Biber	Battalia (1673) für vielfach geteiltes Streicher- ensemble
Josef Haselbach	Monodien (1988) für Tenor, Harfe und Streichorchester nach einem «Balletto a 5» von Antonio Brunelli (um 1600)

Leitung:

Peter Wettstein

Ferienkalender

Weihnachtsferien:

Donnerstag, 22. Dezember bis Mittwoch, 4. Januar 1995

Sportferien 1995:

Montag, 13. Februar bis Samstag, 25. Februar 1995

Semesterbeginn, Frühjahrssemester 1995:

Montag, 27. Februar 1995

Frühlingsferien:

Freitag, 14. April bis Samstag, 29. April 1995

Sommerferien:

Samstag, 15. Juli bis Samstag, 19. August 1995

Schuljahresbeginn 1995/96, Herbstsemester:

Montag, 21. August 1995

Herbstferien:

Montag, 9. Oktober bis Samstag, 21. Oktober 1995

Veranstaltungen

Beim Vermerk – Kleiner oder Grosser Saal – findet die Veranstaltung im Konservatorium an der Florhofgasse 6 statt.

Der Kleine Saal befindet sich im 3. Stock. Für ältere oder gehbehinderte Besucher ist die Benützung des Aufzugs – im Parterre am Ende des linken Korridors – gestattet.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Musik Hug AG und Jecklin & Co. AG.

Veranstaltungen der Berufs- und Hochschule

November 1994 bis Februar 1995

Foren

17.30 Uhr, Kleiner Saal (oder spezielle Angaben)

- Mi 2. 11. Cembaloklasse Johann Sonnleitner
- Do 3. 11. Orgelklasse Bernhard Billeter *Kirche zu Predigern*
- Di 8. 11. Klavierklasse Eckart Heiligers
- Mi 9. 11. Violaklasse Michel Rouilly
- Mi 9. 11. Orgelklasse Rudolf Scheidegger *Grossmünster*
- Do 10. 11. Posaunenklasse Alfred Kosak,
Trompetenklassen Henri Adelbrecht,
Corrado Bossard, Claude Rippas
- Di 15. 11. Violoncelloklasse Walter Grimmer
- Mi 16. 11. Violoncelloklasse Walter Grimmer
- Di 22. 11. Studio für Alte Musik:
Kammermusikklassen Kees Boeke,
Johann Sonnleitner, Matthias Weilenmann
- Di 22. 11. Orgelklasse Janine Lehmann *19.30 Uhr
Kirche St. Peter*
- Mi 23. 11. Violinklasse Matthias Boegner
- Di 29. 11. Klarinetten- und Kammermusikklasse
Elmar Schmid
- Mi 30. 11. Studio für Neue Musik:
Song Books John Cage,
Leitung: Gerald Bennett
- Do 1. 12. Violinklasse Matthias Boegner
- Di 6. 12. Liedklasse Daniel Fueter
- Mi 7. 12. Liedklasse Daniel Fueter
- Do 8. 12. Klarinetten- und Kammermusikklasse
Elmar Schmid
- Di 13. 12. Violinklasse Mariann Häberli
- Mi 14. 12. Oboenklasse Louise Pellerin
- Do 15. 12. Gesangsklasse Kurt Huber
- Di 20. 12. Studio für Alte Musik:
Kammermusikklassen Kees Boeke,
Johann Sonnleitner, Matthias Weilenmann

- | | | | |
|----|---------|---|--|
| Mi | 21. 12. | Kammermusikklasse Walter Grimmer | |
| Di | 10. 1. | Saxophonklasse Marcus Weiss | |
| Do | 12. 1. | Querflötenklasse Günther Rumpel | |
| Di | 17. 1. | Improvisationsforum
Klasse Martin Schlumpf | |
| Do | 19. 1. | Querflötenklasse Günther Rumpel | |
| Di | 24. 1. | Cembaloklasse Johann Sonnleitner | |
| Mi | 25. 1. | Klavierklasse Hadassa Schwimmer | |
| Do | 26. 1. | Studio für Alte Musik:
Kammermusikklassen Kees Boeke,
Johann Sonnleitner, Matthias Weilenmann | |
| Di | 31. 1. | Klavierklasse Eckard Heiligers | |
| Do | 2. 2. | Schulmusik Karl Scheuber | 16.30–18.00 Uhr
<i>Phonoraum 304
MNG Rämibühl</i> |
| Do | 2. 2. | Violaklasse Christoph Schiller | |
| Di | 7. 2. | Klarinetten- und Kammermusikklassen
Elmar Schmid | |
| Do | 9. 2. | Violinklasse Robert Zimansky | |

Rezital

Konzertreifeprüfungen

Grosser Saal (*oder spezielle Angaben*)

- | | | | |
|----|---------|---|-----------|
| Mi | 9. 11. | Albert Benz, Trompete
Klasse Henri Adalbrecht | 20.15 Uhr |
| Fr | 16. 12. | Franco Mettler, Klarinette
Klasse Elmar Schmid | 19.30 Uhr |
| Mo | 30. 1. | Jeannine Vögele, Schlagzeug
Klasse Horst Hofmann | 19.30 Uhr |
| Di | 31. 1. | Radka Petrova, Klavier
Klasse Hans Schicker | 19.30 Uhr |
| Mo | 6. 2. | Takahiro Watanabe, Oboe
Klasse Thomas Indermühle | 19.30 Uhr |

Orchester, Chor, Sonderveranstaltungen

Genauere Angaben zu den nachstehenden Veranstaltungen finden Sie auf den Programm-Seiten (17–25) dieses Heftes.

Do 27. 10.	«Surprise um Sechs» Lieder von Strauss, Pfitzner, Zemlinsky und Mahler	18.00 Uhr <i>Kleiner Tonhallsaal</i>
Mo 31. 10.	«Konsi-Konzert» Direktoren als Komponisten	19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Mo 31. 10.	Kiwanis-Preisträger-Konzert	20.15 Uhr <i>Kirche St. Peter</i>
Fr 11. 11.	Sinfoniekonzert der Tonhalle-Gesellschaft mit Solisten des Konservatoriums	19.30 Uhr <i>Grosser Tonhallsaal</i>
Mi 16. 11.	«Surprise um Sechs» Bläserkammermusik von Mozart	18.00 Uhr <i>Kleiner Tonhallsaal</i>
So 26. 11.	Chor-Orchesterkonzert Brahms, Webern, Mahler	16.00 Uhr <i>Grosser Tonhallsaal</i>
Mi 30. 11.	Gedenkkonzert für René Armbruster	20.00 Uhr <i>Paulus Akademie 8053 Zürich</i>
Fr 2. 2.	Chor-Orchesterkonzert Brahms, Webern, Mahler	20.00 Uhr <i>Theater am Stadtgarten Winterthur</i>
Do 8. 12.	«Surprise um Sechs» Musikakrobaten des 19. Jahrhunderts	18.00 Uhr <i>Kleiner Tonhallsaal</i>
Mo 12. 12.	Lehrerkonzert Das Cembalo im 20. Jahrhundert	19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Mo 16. 1.	«Konsi-Konzert» Visionen	19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Do 19. 1.	I Cantori Leitung: Michael Gohl	19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>

Mo	23.	1.	Bläser-Kollegium Leitung: Felix Renggli	18.00 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Mo	23.	1.	Streicher-Kollegium Leitung: Peter Wettstein	19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Mi	8.	2.	«Surprise um Sechs» Erstes und letztes Streichquartett von Josef Haydn	18.00 Uhr <i>Kleiner Tonhallsaal</i>

Veranstaltungen der Allgemeinen Musikschule

November 1994 bis Februar 1995

Vortragsübungen

Kleiner Saal (oder spezielle Angaben)

Mo	7.	11.	Klavierklasse Urs Walter	19.30 Uhr
Mo	14.	11.	Klavierklassen Batja Goral, Gerda Greull	19.30 Uhr
Sa	19.	11.	Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren	16.00 Uhr
Sa	19.	11.	Ensemblespielkurs Martha Gmünder Hauskonzert	19.30 Uhr <i>Saal der Tiefenau Hofenstrasse 12 Männedorf</i>
Sa	26.	11.	Violinklasse Berti Wegmann	16.00 Uhr
Mi	30.	11.	Jugendorchester des Konservatoriums Leitung: Howard Griffiths Teddy Bär Konzert	15.00 Uhr <i>Tonhalle Grosser Saal</i>
Sa	10.	12.	Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren	16.00 Uhr

- | | | | |
|----|---------|---|---|
| Sa | 10. 12. | Konzert des Jugendorchesters
Leitung: Howard Griffiths
Mitwirkende: Simon Estes
und Zürcher Sängerknaben | 19.30 Uhr
<i>Tonhalle Grosser Saal</i> |
| Mo | 16. 1. | Klavierklasse Roland Guéneux | 19.30 Uhr |
| Sa | 28. 1. | Schlusskonzert
Liedklasse AMS
Leitung: Martina Bovet, Paul Suits | |
| Mo | 30. 1. | Schüler der Vorberufsschule musizieren | 19.30 Uhr |
| Sa | 4. 2. | Konzert Streicherschulen I + II
Leitung: Johannes Degen | 16.00 Uhr |

Farbprospekte
Zeitschriften
Jahresberichte
sind unsere
Spezialität

Gepflegte Akzidenzen

Briefbogen
Geschäftskarten
Kuverts
Einladungen
Speisekarten
– auch in Ihrer
speziellen
Lieblingsfarbe

Persönliche Betreuung

Beratung für
ein optimales
Kosten-/
Nutzenverhältnis
Ihres Werbe-
materials
ist unsere Stärke

bühler
druck

Gutenbergstr. 6
8027 Zürich
(b. Bahnhof Enge)

Telefon 01-201 36 00
Fax 01-202 29 78

Ihr Partner für alle Versicherungen

Beratung in allen Versicherungsfragen.
Neutrale Revision Ihres Versicherungsportefeuilles.
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.
Hilfe bei Schadenfällen.
Abschluss sämtlicher Versicherungen.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN




inter
Versicherungstreuhand AG

Kreuzplatz 20, 8008 Zürich
Postfach, 8029 Zürich
Telefon 01/252 37 17

Postcheckkonto 80-1972
Bank: Zürcher Kantonalbank
Telegramm: Intervers

P. P.
8001 Zürich

Zentralbibliothek Zürich
Zähringerplatz 6, Postfach
8025 Zürich



Wieso soll ich mein
Keyboard ausgerechnet
bei Ihnen kaufen?

*Weil wir nichts von
Blasinstrumenten
verstehen.*

Dafür so viel von elektronischen Tasteninstrumenten, dass unsere Leute im Soundlab nichts anderes verkaufen. Sehr zu Ihrem Vorteil, wenn Sie ein Keyboard, ein Digitalpiano, einen Synthesizer, einen Sampler oder fürs erste einfach einen Rat suchen. Jecklin Soundlab: in Zürich am Pfauen, Rämistr. 42, und im Glatzentrums.



Jecklin